



Europäische
Kommission

DIE EU &



Eine Online-Version dieser Veröffentlichung mit Links zu Online-Inhalten ist im PDF- und HTML-Format abrufbar unter:

<https://op.europa.eu/webpub/com/eu-and-me/de/>

https://europa.eu/learning-corner/home_de

Europäische Kommission
Generaldirektion Kommunikation
Redaktionelle Dienste und Gezielte Kommunikation
1049 Bruxelles/Brüssel
BELGIQUE/BELGIË

Manuskript abgeschlossen im November 2021.

Dieser Veröffentlichung liegt das in deutscher Sprache verfasste Manuskript *Europa: Das Wissensmagazin für Jugendliche* von Eckart D. Stratenschulte, Europäische Akademie Berlin, zugrunde. Es wurde für diese Ausgabe von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Kommunikation, überarbeitet und aktualisiert.

Print ISBN 978-92-76-31170-6
doi:10.2775/541429
NA-08-21-016-DE-C

PDF ISBN 978-92-76-31150-8
doi:10.2775/569385
NA-08-21-016-DE-N

HTML ISBN 978-92-76-31096-9
doi:10.2775/242
NA-08-21-016-DE-Q

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2021

© Europäische Union 2021

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Die Weiterverwendung von Dokumenten der Europäischen Kommission ist durch den Beschluss 2011/833/EU (ABl. L 330 vom 14.12.2011, S. 39) geregelt. Für die Verwendung oder den Nachdruck von Fotos oder anderem Material, das nicht dem Urheberrecht der EU unterliegt, ist eine Genehmigung direkt bei den Urheberrechtseinhabern einzuholen.

Printed in

BILDNACHWEISE

Sämtliche Abbildungen © Europäische Union außer:

Umschlag, © Patrick Sheandell O'Carroll/PhotoAlto
Seite 1, © iStock.com/kentarcajuan, © iStock.com/lushik
Seite 4, © iStock.com/kentarcajuan
Seite 10, © iStock.com/lushik
Seite 14, © iStock.com/molotovcoketail,
© iStock.com/TCmake_photo
Seite 17, © iStock.com/molotovcoketail, © iStock/
Macrovector
Seite 18, © iStock.com/molotovcoketail
Seite 20, © iStock.com/Macrovector, © iStock.com/lushik
Seite 21, © iStock.com/molotovcoketail,
© iStock.com/in8finity
Seite 22, © iStock.com/macrovector
Seite 25, © Jacob Lund/stock.adobe.com
Seite 29, © iStock.com/exdez, © iStock.com/macrovector
Seite 31, © Hellenic Republic Ministry of Finance/Υπουργείο
Οικονομικών της Ελλάδας
Seite 32, © iStock.com/AF-studio,
© iStock.com/Askold Romanov
Seite 35, © iStock.com/BRO Vector
Seite 36, © iStock.com/DenPotisev
Seite 38, © iStock.com/elenabs
Seite 41, © iStock.com/Irina_Strelnikova
Seite 42, © iStock.com/AF-studio, © iStock.com/appleuzr,
© iStock.com/vasabii
Seite 43, © iStock.com/ADELART, © iStock.com/appleuzr,
© iStock.com/drmakkoy, © iStock.com/Jane_Kelly,
© iStock.com/TCmake_photo, © iStock.com/vasabii
Seite 48, © engel.ac/stock.adobe.com, © iStock.com/da-vooda
Seite 49, © New Africa/stock.adobe.com
Seite 50, © iStock.com/Si-Gal
Seite 51, © Mariusz/stock.adobe.com, © iStock.com/AF-studio
Seite 52, © iStock.com/da-vooda, © ipopba/stock.adobe.com
Seite 53, © iStock.com/aurielaki,
© iStock.com/Yuriy Bucharskiy
Seite 55, © Dlgilife/stock.adobe.com
Seite 56, © iStock.com/da-vooda,
© Travel mania/stock.adobe.com
Seite 58, © iStock.com/shironosov
Seite 60, © pressmaster/stock.adobe.com
Seite 61, © iStock.com/Varijanta, © iStock.com/AlisaRut
© alisa_rut/stock.adobe.com
Seite 64, © iStock.com/Nastco, © luzitanija/stock.adobe.com,
© iStock.com/Tom Nulens, © iStock.com/Sensvector
Seite 65, © Seventyfour/stock.adobe.com
Seite 68, © iStock.com/da-vooda, © BrAt82/stock.adobe.com,
© sdecoret/stock.adobe.com
Seite 69, © iStock.com/Irina Ku
Seite 70, © iStock.com/urbazon
Seite 76, *Quelle*: Wikimedia Commons, author Tangopaso,
released into the public domain.



DIE EU & ICH



DIE EU & ICH

Wenn du zwischen 15 und 18 Jahre alt bist und mehr über die Europäische Union wissen willst, dann bist du hier genau richtig! In dieser Veröffentlichung erfährst du, wie die Europäische Union – kurz: EU – entstanden ist. Du erfährst auch, welche Werte wir teilen, wer in der EU wofür zuständig ist und was all das mit deinem Alltag zu tun hat. Außerdem erhältst du einen Einblick in die großen Herausforderungen, vor denen die EU heute steht, wie Klimawandel, Digitalisierung und COVID-19. Was die EU heute tut, wird morgen deine Zukunft prägen.

Die Europäische Union, die wir heute kennen, ist das Ergebnis jahrzehntelanger Arbeit. Die EU entwickelt sich ständig weiter, und bald schon wird deine Generation die Gestaltung dieser Entwicklung übernehmen. Daher ist es an der Zeit, dass du dir eine eigene Meinung über die EU bildest. Diese Broschüre und die darin enthaltenen Aufgaben können dir dabei helfen:

europa.eu/learning-corner/eu-me_de



Zu dieser Broschüre gibt es ein **Online-Quiz**.

Damit kannst du auf unterhaltsame Weise einige der angesprochenen Themen vertiefen: https://europa.eu/learning-corner/quiz_de

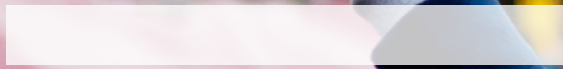
Weitere Materialien zur Europäischen Union in allen EU-Amtssprachen findest du auch auf der Website „Lernecke“: https://europa.eu/learning-corner/learning-corner_de



Falls du Hinweise oder Anregungen zu dieser Broschüre hast, sende diese bitte an:
comm-publi-feedback@ec.europa.eu.



DIE EU & ICH



**KAPITEL 1
DIE
EUROPÄISCHE
UNION – WAS
IST DAS
EIGENTLICH?**

6

**KAPITEL 2
WIE
FUNKTIONIERT
DIE EU?**

15

INHALT

**KAPITEL 3
WAS HAT DIE EU
MIT DEINEM
ALLTAG ZU TUN?**

28

**KAPITEL 4
WAS STEHT
AUF DER
TAGESORDNUNG
DER EU?**

44

**LÖSUNGEN DER AUFGABEN 71
FINDE MEHR ÜBER DIE EU HERAUS 78**

SEIT IHRER GRÜNDUNG IM JAHR 1957 IST DIE EU VON SECHS LÄNDERN AUF 27 LÄNDER ANGEWACHSEN. DIESE LÄNDER HABEN SICH ZUSAMMENGESCHLOSSEN, UM IHR SCHICKSAL GEMEINSAM IN DIE HAND ZU NEHMEN. WELCHE LÄNDER GEHÖREN ZUR EU – UND WANN SIND SIE IHR BEIGETRETEN? IN DIESEM KAPITEL ERFÄHRST DU, WIE SICH DIE EU ZU DEM ENTWICKELT HAT, WAS SIE HEUTE IST, UND WAS SIE SO EINZIGARTIG MACHT.

KAPITEL 1

DIE EUROPÄISCHE UNION – WAS IST DAS EIGENTLICH?

Mitgliedstaaten der EU

Die Europäische Union ist eine einzigartige Partnerschaft zwischen 27 europäischen Ländern, die als Mitgliedstaaten oder EU-Länder bezeichnet werden. Sie erstreckt sich fast über den gesamten europäischen Kontinent. In der Europäischen Union leben rund 447 Millionen Menschen, was etwa 6 % der Weltbevölkerung entspricht. Die Bürgerinnen und Bürger der EU-Länder sind auch Bürgerinnen und Bürger der EU.

AUFGABE 1

WER IST MITGLIED DER EU?

Schau dir die rechts aufgeführten Flaggen und Ländernamen an. Dies sind alles europäische Länder, aber sie gehören nicht alle zur Europäischen Union. Wenn du die EU-Länder gefunden hast, lokalisier sie auf der Landkarte. Falls du Hilfe benötigst, wirf einen Blick auf diese Website: europa.eu/!9bpudp



Hinweis: Das Vereinigte Königreich hat im Juni 2016 in einem nationalen Referendum für den Austritt aus der EU gestimmt und diese 2020 verlassen.

-  ALBANIEN
-  ANDORRA
-  BELGIEN
-  BOSNIEN UND HERZEGOWINA
-  BULGARIEN
-  DÄNEMARK
-  DEUTSCHLAND
-  ESTLAND
-  FINNLAND
-  FRANKREICH
-  GRIECHENLAND
-  IRLAND
-  ISLAND
-  ITALIEN
-  KROATIEN
-  LETTLAND
-  LIECHTENSTEIN
-  LITAUEN
-  LUXEMBURG
-  MALTA
-  MOLDAU
-  MONTENEGRO
-  NIEDERLANDE
-  NORDMAZEDONIEN
-  NORWEGEN
-  ÖSTERREICH
-  POLEN
-  PORTUGAL
-  RUMÄNIEN
-  SCHWEDEN
-  SCHWEIZ
-  SERBIEN
-  SLOWAKEI
-  SLOWENIEN
-  SPANIEN
-  TSCHECHIEN
-  TÜRKEI
-  UKRAINE
-  UNGARN
-  VATIKANSTADT
-  VEREINIGTES KÖNIGREICH
-  WEISSRUSSLAND
-  ZYPERN

AUFGABE 2

WIE GUT WEISST DU ÜBER DIE VERSCHIEDENEN EU-LÄNDER BESCHIED?

Stell dir vor, du arbeitest für ein Reisebüro in irgendeinem europäischen Land. Wähle die beiden EU-Länder aus, die du am besten kennst, und schreibe über diese einen kurzen Text für Touristen. Zum Beispiel: Wie viele Menschen leben in diesen beiden Ländern, und wie heißt die jeweilige Hauptstadt? Was haben diese Länder Besuchern zu bieten (kulinarische Spezialitäten, Kultur, Sprache usw.)?



WUSSTEST DU ...

... dass zur EU auch neun Regionen gehören, die sehr weit vom europäischen Kontinent entfernt sind? Diese überseeischen Gebiete (auch bezeichnet als „Gebiete in äußerster Randlage“) sind Französisch-Guayana, Guadeloupe, Martinique, Mayotte, La Réunion und Saint-Martin (Frankreich), die Azoren und Madeira (Portugal) sowie die Kanarischen Inseln (Spanien).

Die Amtssprachen der EU

Die Europäische Union hat 24 Amtssprachen.

Warum so viele? Ohne ihre Mitgliedstaaten und deren Bürgerinnen und Bürger gäbe es die EU nicht. Als eine demokratische Organisation muss sie mit den Regierungen der Mitgliedstaaten, deren Einwohnerinnen und Einwohnern sowie deren Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen in der jeweiligen Sprache kommunizieren. Alle Menschen, die in der EU leben, haben das Recht, zu erfahren, was in ihrem Namen und mit ihren Steuergeldern getan wird und an welche Regeln sie sich halten müssen. Außerdem müssen sie die Möglichkeit haben, sich aktiv an EU-Angelegenheiten zu beteiligen, ohne zuerst eine Fremdsprache erlernen zu müssen.

DOBRO ÚTRO / BUENOS DÍAS
DOBRÉ RÁNO / GODMORGEN
GUTEN MORGEN / TERE HOMMIKUST
KALIMERA / GOOD MORNING
BONJOUR / DIA DUIT
DOBRO JUTRO / BUONGIORNO
LABAS RYTAS / LABRĪT
JÓ NAPOT / L-GĦODWA T-TAJBA
GOEDEMORGEN / DZIEŃ DOBRY
BOM DIA / BUNĂ DIMINEAȚA
DOBRÉ RÁNO / DOBRO JUTRO
HYVÄÄ HUOMENTA / GOD MORGON



WUSSTEST DU ...

... dass du dich in jeder der 24 EU-Amtssprachen an die Institutionen der EU wenden kannst und in derselben Sprache eine Antwort erhältst?

IN VIELFALT GEEINT

Die europäischen Werte

Hast du schon einmal den Ausdruck „**In Vielfalt geeint**“ gehört? Das ist das Motto der EU; es bringt auf den Punkt, worum es bei den Werten der EU geht. Auch wenn jedes EU-Land seine eigene Kultur, Sprache und seine eigenen Traditionen besitzt, sind alle durch dieselben gemeinsamen Werte vereint und müssen als Mitglieder der Europäischen Union diese Werte auch einhalten.

Ein Grundwert, der alle EU-Länder verbindet, ist die Demokratie. Dies bedeutet, dass nur demokratische Länder Mitglieder der Europäischen Union sein können. Die anderen Werte, die alle EU-Länder gemeinsam haben, sind Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit sowie Achtung der Menschenrechte, einschließlich der Rechte von Personen, die Minderheiten angehören.

Für diese Werte ist viele Jahre lang gekämpft worden, und sie haben die Art von Gesellschaft, in der wir heute leben, geprägt.

Die europäischen Werte sind in den EU-Verträgen und in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union verankert. Dabei handelt es sich um wichtige Rechtstexte, die alle EU-Länder gebilligt haben und daher respektieren müssen.

In den **EU-Verträgen** sind die Vorschriften festgelegt, nach denen die EU arbeitet. Sie werden von Zeit zu Zeit angepasst, z. B. wenn neue Länder beitreten oder wenn sich die Arbeitsweise der EU ändert. Der jüngste Vertrag ist der **Vertrag von Lissabon**, der 2007 in der portugiesischen Hauptstadt unterzeichnet wurde.

Weitere Informationen über die **EU-Verträge** findest du unter europa.eu/!cp36rf

Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union trat mit dem Vertrag von Lissabon in Kraft. In ihr werden die Rechte und Freiheiten festgelegt, die allen in der EU lebenden Menschen zustehen, z. B. persönliche, wirtschaftliche und soziale Rechte. Um der modernen Gesellschaft Rechnung

Die EU gründet sich auf **sechs Grundwerte**, die das Fundament unserer Gesellschaft bilden:

- Achtung der Menschenwürde
- Freiheit
- Demokratie
- Gleichheit
- Rechtsstaatlichkeit
- Achtung der Menschenrechte, einschließlich der Rechte von Minderheiten



HIER GEHT'S ZUM VIDEO:

Die Werte der EU – erklärt in nur einer Minute
europa.eu/!uwrcHp



zu tragen, enthält die Charta auch neuere Grundrechte, z. B. in Bezug auf Datenschutz und Bioethik. Sie enthält auch spezifische Bestimmungen über die Rechte von Minderjährigen, mit denen sichergestellt wird, dass **Kinderrechte** Teil der Menschenrechte sind, zu deren Einhaltung und Schutz die EU und ihre Mitgliedstaaten verpflichtet sind.

Weitere Informationen zur **Charta der Grundrechte der Europäischen Union** findest du unter <https://fra.europa.eu/de/eu-charter>. Weitere Informationen zur **EU-Kinderrechtsstrategie** findest du unter https://ec.europa.eu/info/policies/justice-and-fundamental-rights/rights-child_de



Von sechs zu 27 EU-Mitgliedstaaten

Die EU besteht aus sehr unterschiedlichen Ländern. Das EU-Land mit der höchsten Bevölkerungszahl ist Deutschland mit rund 83 Millionen Einwohnern, während das kleinste Land, Malta, gerade einmal 500 000 Einwohner zählt. In der EU sprechen die Menschen verschiedene Sprachen und verwenden drei verschiedene Alphabete (das lateinische, das griechische und das kyrillische). In jedem Land gibt es unterschiedliche Traditionen, Kulturen, kulinarische Spezialitäten und Feste.



WUSSTEST DU ...?



... dass die **Europaflagge** einen Kreis aus zwölf goldenen Sternen auf

blauem Hintergrund zeigt? Sie wurde 1984 von der Europäischen Union (die damals noch Europäische Wirtschaftsgemeinschaft hieß) eingeführt und weht heute auf Gebäuden, in Parks und an Denkmälern in ganz Europa. Die Zahl der Sterne beträgt stets zwölf. Sie symbolisieren Einheit, Solidarität und Harmonie zwischen den Menschen in Europa.

AUFGABE 3

WAS BEDEUTEN DIE WERTE UND GRUNDSÄTZE DER EU IN DER PRAXIS?

Teil 1: Kreuze bei jeder der acht folgenden Fragen die richtige Spalte an. Diskutiert in kleinen Gruppen, was ein Land eurer Ansicht nach tun kann und was es nicht tun kann, wenn es Teil der EU sein möchte.

Ein Land, ...	(A) ... kann Mitglied der EU werden	(B) ... kann nicht Mitglied der EU werden
1. das keine Pressefreiheit gewährt,		
2. das die Todesstrafe praktiziert,		
3. das es seinen Bürgern erlaubt, gegen die Regierung zu protestieren,		
4. in dem regelmäßig Parlamentswahlen stattfinden,		
5. in dem die Armeeführung die Politik bestimmt und sogar militärisch in die Innenpolitik eingreifen kann,		
6. in dem Menschen so lange als unschuldig gelten, bis ein Gericht ihre Schuld festgestellt hat,		
7. in dem es nur eine Partei gibt, die immer die Regierung stellt,		
8. das Minderheiten schützt, die Diskriminierungen und Vorurteilen von Mehrheitsgruppen ausgesetzt sind,		

Teil 2: Bildet kleine Gruppen und wählt zwei der nachfolgend aufgeführten sechs EU-Werte aus; diskutiert darüber, was diese Werte für euch bedeuten.

- ▶ Demokratie
- ▶ Menschenwürde
- ▶ Freiheit
- ▶ Gleichheit
- ▶ Rechtsstaatlichkeit
- ▶ Achtung der Menschenrechte

Wie hat alles angefangen?

Nach zwei zerstörerischen Weltkriegen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (1914-1918 und 1939-1945) wollten die Menschen verhindern, dass so etwas jemals wieder passieren würde.

Zwischen 1945 und 1950 leiteten einige europäische Politiker, darunter Robert Schuman, Konrad Adenauer, Alcide De Gasperi und Winston Churchill, einen Prozess ein, mit dem die Europäische Union geschaffen wurde, in der wir heute leben. Ihre Vision war es, europäische Länder wirtschaftlich und politisch zu einen, um dauerhaften Frieden und Wohlstand zu sichern.

Am 9. Mai 1950 schlug der französische Außenminister Robert Schuman vor, die europäische Kohle- und Stahlproduktion zusammenzulegen. Dies waren seinerzeit die Rohstoffe, mit denen Krieg geführt wurde – Kohle als Energiequelle und Stahl für Waffen und Maschinen. Durch die Zusammenlegung ihrer Produktion konnte sich kein Land heimlich gegen die anderen bewaffnen. Auf der Grundlage dieses Vorschlags entstand 1952 die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl. Sie wurde von sechs Nachbarländern – Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, Luxemburg und den Niederlanden – gegründet und legte den Grundstein für die EU, wie wir sie heute kennen.

Mehr über die Menschen und die Politikerinnen und Politiker, die die Europäische Union im Laufe der Jahre geprägt haben, erfährst du hier in unserer Reihe **EU-Pionierinnen und Pioniere**:

europa.eu/european-union/about-eu/history/eu-pioneers_de

1957

VERTRAG VON ROM:
EUROPÄISCHE
WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT

Weiterentwicklung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl

Einige Jahre danach beschlossen die sechs Gründerstaaten, ihre Zusammenarbeit auf weitere Wirtschaftszweige auszudehnen. Der Vertrag von Rom zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft wurde 1957 unterzeichnet und trat 1958 in Kraft. Sein ursprüngliches Ziel bestand darin, den Handel und die weitere wirtschaftliche Integration zwischen den teilnehmenden Ländern zu fördern.

Neue Mitglieder

Im Jahr 1973 traten Dänemark, Irland und das Vereinigte Königreich (*) der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft bei. Einige Jahre später konnten nach dem Ende rechtsgerichteter Diktaturen in Südeuropa drei weitere Länder

die Mitgliedschaft beantragen. Das erste war Griechenland, das 1981 beitrug. Portugal und Spanien folgten 1986. 1993 wurde die Europäische Union gegründet, und zwei Jahre danach traten Österreich, Finnland und Schweden bei. Damit hatte sich die Zahl der EU-Mitgliedstaaten auf 15 erhöht.

(*) Das Vereinigte Königreich hat die EU 2020 verlassen.

Kurze Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Europa durch den Eisernen Vorhang in Ost und West gespalten, womit der 40 Jahre andauernde Kalte Krieg eingeleitet wurde. Die Berliner Mauer, die mitten durch die Stadt verlief, war ein Symbol für diese Teilung. Nach dem Zusammenbruch des Kommunismus im Jahr 1989 begannen die ehemals kommunistischen Länder Mittel- und Osteuropas einen Demokratisierungsprozess und beantragten den Beitritt zur EU.

2004 traten acht mittel- und osteuropäische Staaten der EU bei: Estland, Lettland, Litauen, Polen, die Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn. Im selben Jahr wurden auch die Mittelmeerinseln Malta und Zypern EU-Mitglieder. 2007 traten Bulgarien und Rumänien bei, gefolgt von Kroatien im Jahr 2013.

Die Aufnahme neuer EU-Mitgliedstaaten hat den gemeinsamen Markt erweitert und dazu beigetragen, Frieden und Wohlstand in Europa zu erhalten. Neue Mitglieder müssen bereit sein, die Verträge zu unterzeichnen und das EU-Recht in seiner Gesamtheit zu übernehmen. Sie müssen sich zu den Werten der EU bekennen, also zu den Grundsätzen der Demokratie, der Rechtsstaatlichkeit und der Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten.

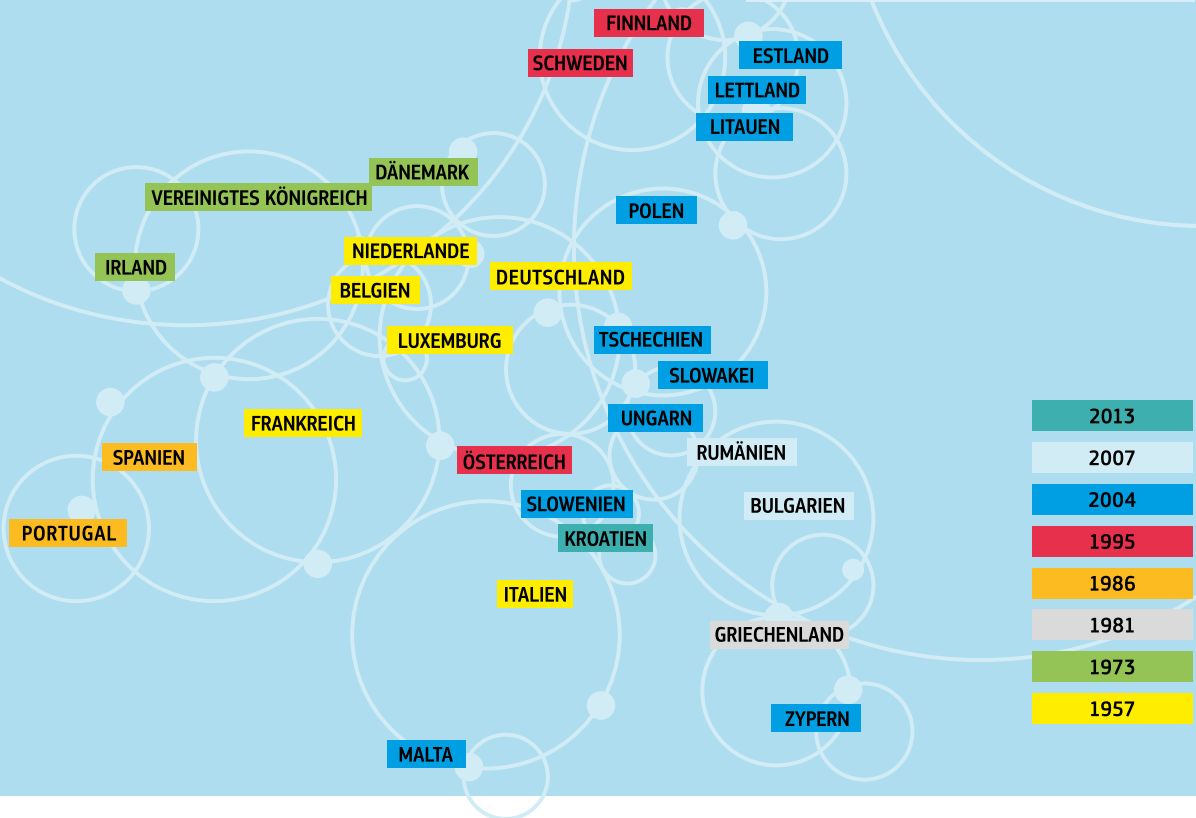
Über ihre eigenen Grenzen hinaus unterhält die EU auch enge Beziehungen zu ihren Nachbarstaaten. Die Europäische Nachbarschaftspolitik unterstützt Sicherheit, Stabilität und Wohlstand in den Ländern, die im Osten und Süden unmittelbar an die EU angrenzen. Darüber hinaus gibt es die Erweiterungspolitik der EU, die sich auf mögliche neue Mitglieder bezieht. Jenseits der „Nachbarschaftsregion“ basieren die globalen Beziehungen der EU in der Regel auf Handelsabkommen, Partnerschaften und multilateraler Zusammenarbeit.



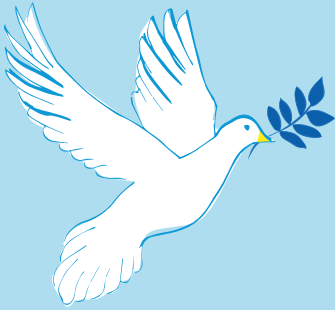
WUSSTEST DU ...

... dass zurzeit folgende Staaten Kandidatenländer für eine EU-Mitgliedschaft sind: Albanien, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien und die Türkei. Potenzielle Kandidatenländer sind Bosnien und Herzegowina sowie das Kosovo (*).

(*) Diese Bezeichnung berührt nicht die Standpunkte zum Status und steht im Einklang mit der Resolution 1244/1999 des UN-Sicherheitsrates und dem Gutachten des Internationalen Gerichtshofs zur Unabhängigkeitserklärung des Kosovos.



Friedensnobelpreis



Die EU wurde gegründet, um den dauerhaften Frieden zwischen ihren Mitgliedern zu sichern. Seit ihrer Gründung sind gewaltsame Konflikte innerhalb Europas und Anlässe für den Ausbruch von Kriegen zwischen europäischen Ländern stark zurückgegangen. In Anerkennung ihres Eintretens für Frieden, Demokratie und Menschenrechte in Europa und weltweit wurde der Europäischen Union im Jahr 2012 der Friedensnobelpreis verliehen. Das Preisgeld in Höhe von 930 000 EUR (zuzüglich weiterer 930 000 EUR von der EU selbst) beschloss die EU an Kinder zu spenden, die der Möglichkeit beraubt sind, in Frieden aufzuwachsen.

DIE EU IM WANDEL DER ZEIT

Von einem Kontinent im Krieg zu einer friedlichen Union: Folge dem Weg, den die EU zurückgelegt hat, anhand unseres EU-Zeitstrahls:

europa.eu/!DK43Tu



AUFGABE 4

WAS BEDEUTET DIE EUROPÄISCHE UNION FÜR DICH?

Wie wir gesehen haben, reichen die Ursprünge der Europäischen Union bis in die frühen 1950er-Jahre zurück, als sie von Menschen gegründet wurde, die die Gräueltaten eines oder sogar zweier Weltkriege erlebt hatten. Diese Kriege hatten Millionen und Abermillionen Menschen auf dem gesamten europäischen Kontinent den Tod gebracht. Damals war das Bestreben, Länder und Menschen zu vereinen, die einander noch vor so kurzer Zeit bekämpft hatten, etwas absolut Visionäres.

Als du und deine Freundinnen und Freunde geboren wurdet, herrschten in der EU bereits seit über 50 Jahren Frieden und Wohlstand, auch wenn ihr vielleicht von Konflikten in anderen Teilen der Welt während dieser Zeit gehört oder gelesen habt. **Was bewegt dich als junger Mensch bei dem Gedanken an eine so lange Friedenszeit in Europa? Ist das für dich eine Selbstverständlichkeit, oder machst du dir manchmal Sorgen um die Zukunft? Ist Demokratie allein genug, um den Frieden zu sichern?** Diskutiere darüber mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern.



Hier gelangst du zur Online-Version dieses Kapitels

europa.eu/!4pQ3dP



OFT IST IN DEN NACHRICHTEN ZU HÖREN, „BRÜSSEL“ HABE DIESES ODER JENES BESCHLOSSEN. ABER WAS BEDEUTET DAS EIGENTLICH? WER ODER WAS GENAU IST „BRÜSSEL“? IN DIESEM KAPITEL ERHÄLTST DU EINEN KURZEN ÜBERBLICK ÜBER DIE STRUKTUR DER EU. DU ERFÄHRST, WELCHES DIE WICHTIGSTEN INSTITUTIONEN DER EU SIND UND WELCHE AUFGABEN UND KOMPETENZEN DIESE INSTITUTIONEN HABEN. AUSSERDEM ERFÄHRST DU, WIE DU DIE ARBEIT DIESER INSTITUTIONEN BEEINFLUSSEN KANNST.

KAPITEL 2

WIE FUNKTIONIERT DIE EU?

Wer entscheidet was in der EU?

Bei Diskussionen über politische Themen ist häufig von bestimmten Personen die Rede, beispielsweise vom Regierungschef oder der Regierungschefin eines Landes oder von einem Oppositionsführer. Das liegt daran, dass Entscheidungen von Menschen getroffen werden und die Politik von Menschen gestaltet wird. Dies gilt auch für die EU.

Die europäischen Institutionen sind einfach Orte, an denen Politikerinnen und Politiker aus allen EU-Staaten zusammenkommen können, um gemeinsam auf konkrete Ergebnisse hinzuarbeiten. Werfen wir einen Blick auf die Institutionen, in denen die meisten Entscheidungen getroffen werden.

europarl.europa.eu

Das Europäische Parlament

Als einziges direkt gewähltes Organ der EU ist das Europäische Parlament die Stimme der Bürgerinnen und Bürger. Seine Mitglieder werden alle fünf Jahre direkt von den europäischen Bürgerinnen und Bürgern gewählt. Wahlberechtigt sind alle, die die Unionsbürgerschaft besitzen. In einigen EU-Ländern, in denen Einwohnerinnen und Einwohner ohne die betreffende Staatsbürgerschaft manchmal auf subnationaler Ebene wählen dürfen, können auch andere Personen (z. B. legal in dem Land lebende Nichtstaatsangehörige) an den Wahlen zum Europäischen Parlament teilnehmen.

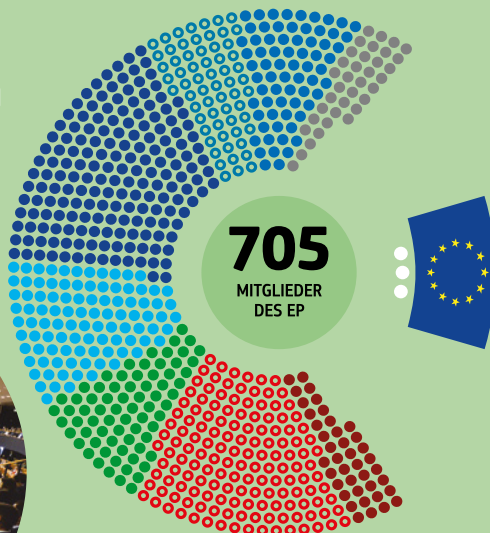
Die letzten Europawahlen fanden 2019 statt. Die nächsten werden 2024 stattfinden. Wahlberechtigt ist man in allen EU-Staaten ab 18 Jahren, außer in Österreich und Malta, wo man bereits mit 16 Jahren wählen darf, und in Griechenland, wo dies bereits ab 17 Jahren gestattet ist.



WUSSTEST DU ...

... dass junge Menschen zwischen 15 und 30 Jahren die Generation sind, die am stärksten proeuropäisch eingestellt ist? 2019 gaben mehr als 70 % von ihnen an, ein positives Bild von der EU zu haben.

Quelle: [Flash Eurobarometer 478](#)



- Fraktion der Europäischen Volkspartei
- Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten
- Fraktion Renew Europe
- Fraktion Identität und Demokratie
- Fraktion der Grünen/ Freie Europäische Allianz
- Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformen
- Fraktion Die Linke im Europäischen Parlament – GUE/NGL
- Fraktionslos

NB: Stand Oktober 2021.

Die Hauptsitzungen des Europäischen Parlaments, die auch als „Plenartagungen“ bezeichnet werden, finden zwölf Mal jährlich in Straßburg (Frankreich) und bis zu sechs Mal jährlich in Brüssel (Belgien) statt.

Dem Europäischen Parlament gehören 705 Abgeordnete, auch MdEP („Mitglied des Europäischen Parlaments“) genannt, aus allen Mitgliedstaaten der EU an. Die Zahl der Abgeordneten je Land variiert: Bevölkerungsreichere Länder stellen mehr Mitglieder als kleinere Länder mit einer zahlenmäßig geringeren Bevölkerung. Genau wie in den nationalen Parlamenten arbeiten in den verschiedenen Fraktionen des EU-Parlaments Abgeordnete aus der gesamten EU mit ähnlichen politischen Ansichten zusammen; sie bilden also keine Fraktionen auf der Grundlage ihrer Staatsangehörigkeit.

Das Europäische Parlament fasst gemeinsam mit dem Rat der Europäischen Union Beschlüsse über die Gesetze der EU. Können sich Parlament und Rat über eine Rechtsvorschrift nicht einigen, so gibt es kein neues Gesetz. Das Parlament wählt die Präsidentin oder den Präsidenten der Europäischen Kommission und hat das Recht, die gesamte Europäische Kommission zu bestätigen oder abzulehnen. Es genehmigt auch den Haushalt der Europäischen Union.



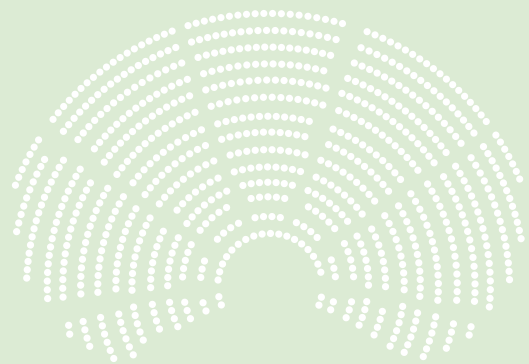
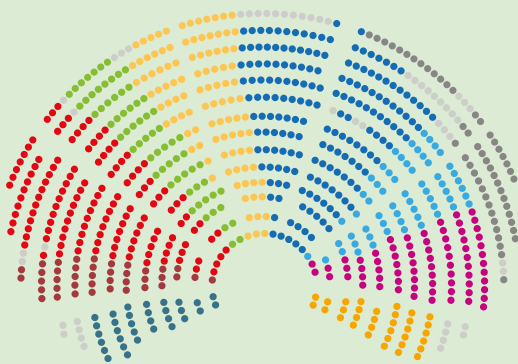
Die europäischen Bürgerinnen und Bürger wählen die Abgeordneten des Europäischen Parlaments in direkter Wahl.

AUFGABE 5

DEINE VERTRETERINNEN UND VERTRETER IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

Die nächsten Wahlen zum Europäischen Parlament finden 2024 statt, und möglicherweise bist auch du dann bereits wahlberechtigt. Deine gewählten Vertreterinnen und Vertreter arbeiten mit anderen Abgeordneten des Europäischen Parlaments in Fraktionen zusammen. Zur Bildung einer Fraktion sind

25 Abgeordnete aus mindestens einem Viertel der 27 EU-Mitgliedstaaten erforderlich. Aktuell umfasst das Parlament acht Fraktionen. Jede/r Abgeordnete kann nur einer Fraktion angehören. Einige wenige Abgeordnete gehören keiner Fraktion an und werden daher als fraktionslos bezeichnet.



	NAME DER/DES ABGEORDNETEN
.....	
	STAATSANGEHÖRIGKEIT
.....	
	FRAKTION
	

Schaut euch in kleinen Gruppen die Karte an, um herauszufinden, welche Parteien aus eurem Land bei den letzten Europawahlen erfolgreich waren und welchen Fraktionen sie angehören: europa.eu/HmjDHg

Hier könnt ihr sehen, wo die Abgeordneten im Plenarsaal sitzen: europa.eu/WrW7rv

Habt ihr einige der Abgeordneten aus eurem Land erkannt?

MINDESTENS
VIER
GIPFELTREFFEN
PRO JAHR



Der Europäische Rat

Im Europäischen Rat kommen die gewählten Staats- und Regierungschefs der EU-Länder zusammen. Diese treffen sich mindestens viermal jährlich. Ihre Treffen werden oft als „EU-Gipfel“ bezeichnet. Der Europäische Rat legt die wichtigsten politischen Schwerpunkte und die allgemeine politische Ausrichtung der EU fest. Den Vorsitz führt eine Ratspräsidentin oder ein Ratspräsident, die/der alle zweieinhalb Jahre gewählt wird.

Der Europäische Rat verabschiedet keine EU-Gesetze. Dies ist Aufgabe des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union – nicht verwechseln!

An einem EU-Gipfel nehmen führende Vertreterinnen und Vertreter der EU und der Mitgliedstaaten unter Leitung der Ratspräsidentschaft teil.

Der Rat der Europäischen Union

Der Rat der Europäischen Union – kurz auch „der Rat“ genannt – vertritt die Regierungen der EU-Länder. Im Rat kommen Ministerinnen und Minister aus allen EU-Ländern zusammen, um über die Politik und die Gesetze der EU zu beraten und Beschlüsse zu fassen. In welcher Zusammensetzung der Rat zusammentritt, hängt vom jeweils erörterten Thema ab. Geht es zum Beispiel um Luftverschmutzung, dann kommen die Umweltministerinnen und -minister zusammen. Liegt der Schwerpunkt auf dem Thema Arbeitslosigkeit, dann treffen sich die für Beschäftigung und Soziales zuständigen Ministerinnen und Minister.

Der Rat ist eines der beiden Beschlussfassungsorgane der EU. Ohne den Rat und ohne die Ministerinnen und Minister aus allen EU-Ländern geht in der Europäischen Union also gar nichts.

Über die Abstimmungsregeln im Rat entscheiden die Mitgliedstaaten der EU. Der Rat fasst seine Beschlüsse in der Regel per Mehrheitsbeschluss, doch in bestimmten Fällen ist Einstimmigkeit erforderlich. In den Bereichen, in denen sich die EU-Länder darauf geeinigt haben, dass Beschlüsse einstimmig gefasst werden müssen, z. B. in Steuer- oder Sicherheitsfragen, bedeutet dies, dass alle Ministerinnen und Minister zustimmen müssen, damit ein Beschluss gefasst werden kann.

In vielen anderen Bereichen entscheiden die Ministerinnen und Minister mit Stimmenmehrheit, z. B. bei der Verabschiedung eines EU-Gesetzes über Verbraucherrechte, in Fragen wie der wirtschaftlichen Erholung von der COVID-19-Pandemie oder in Umweltangelegenheiten wie der Behandlung von Siedlungsabfällen.

Die Ratspräsidentschaft wird alle sechs Monate von einem anderen EU-Land wahrgenommen. Nachdem 2021 Portugal und Slowenien den Vorsitz geführt haben, werden ihn 2022 Frankreich und Tschechien und 2023 Schweden und Spanien innehaben.



WUSSTEST DU ...

... dass der Rat in folgenden Angelegenheiten einstimmig beschließen muss:

- Fragen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik;
- Unionsbürgerschaft (Gewährung neuer Rechte für EU-Bürgerinnen und -Bürger);
- EU-Mitgliedschaft;
- Harmonisierung der nationalen Rechtsvorschriften über indirekte Steuern;
- EU-Finanzen;
- bestimmte Fragen im Bereich Justiz und Inneres (z. B. Familienrecht, polizeiliche Zusammenarbeit);
- Harmonisierung der nationalen Rechtsvorschriften über soziale Sicherheit und Sozialschutz.

Wenn für Beschlüsse Einstimmigkeit erforderlich ist, können sie auch bei Stimmenthaltungen angenommen werden.

Weitere Informationen über **den Rat** erhältst du in diesem kurzen Video: europa.eu/!Xm48xu

AUFGABE 6

ABSTIMMUNG IM RAT

Auf Ratstagungen werden etwa 80 % der Gesetzesvorschläge mit qualifizierter Stimmenmehrheit – auch „doppelte Mehrheit“ genannt – beschlossen. Bei Abstimmungen mit qualifizierter Mehrheit gibt jede Ministerin bzw. jeder Minister genau eine Stimme für oder gegen einen Vorschlag ab oder enthält sich der Stimme. Da jedoch die einzelnen Ministerinnen und Minister je nach Bevölkerungszahl ihres Landes eine unterschiedliche Zahl von Bürgerinnen und Bürgern vertreten, ist für eine gerechte Beschlussfassung eine „doppelte Mehrheit“ erforderlich: Damit ein Gesetz angenommen wird, müssen mindestens 55 % der EU-Länder (15 von 27) dafür stimmen, und diese Länder müssen mindestens 65 % der EU-Gesamtbevölkerung (ca. 447 Millionen) repräsentieren.

Weitere Einzelheiten findest du unter europa.eu/!M8p3PY

Probiert in der unten stehenden Aufgabe den Abstimmungsrechner auf der Website des Rates aus, um zu sehen, wie dieses System funktioniert: europa.eu/!CCCJHX

Stellt euch vor, eure Klasse hätte Geld für einen Schulausflug gesammelt, und ihr müsstet euch nun auf ein Ziel einigen. Jemand regt an, über das vorgeschlagene Ausflugsziel mit qualifizierter Mehrheit abzustimmen. Seid ihr alle einer Meinung, oder müsst ihr mit qualifizierter Mehrheit abstimmen?

Bestimmt eine Person, die die Europäische Kommission repräsentiert, und gebt ihr eine Minute Zeit, um Argumente für ein bestimmtes Ausflugsziel vorzubringen. Wählt eine weitere Person aus eurer Klasse aus, die für den Abstimmungsrechner des Rates zuständig ist. Weist jeder Mitschülerin und jedem Mitschüler die Rolle einer Ministerin bzw. eines Ministers aus je einem der 27 EU-Länder zu.

Anschließend muss jede „Ministerin“ und jeder „Minister“ für oder gegen das vorgeschlagene Ausflugsziel stimmen oder sich der Stimme enthalten.

Überprüft das Ergebnis auf dem Abstimmungsrechner. Wie sieht das Ergebnis aus? Konntet ihr euch auf das vorgeschlagene Ausflugsziel einigen? Wie denkt ihr über dieses Abstimmungsverfahren? Diskutiert in der Gruppe darüber.



QUALIFIZIERTE MEHRHEIT

27 Mitgliedstaaten
Für die Annahme erforderliche Mindestzahl an Ja-Stimmen: 55 % = 15

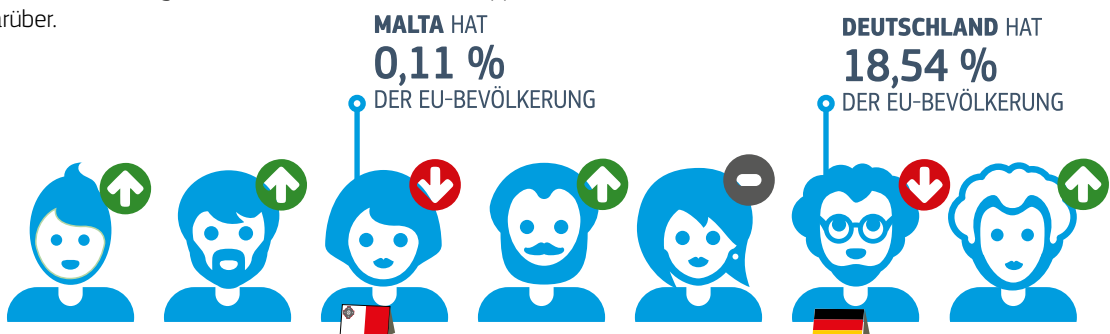


EINFACHE MEHRHEIT INSGESAM =

% Bevölkerung
Für die Annahme erforderliche Mindestzahl an Ja-Stimmen: 65 %



Nutzt den Abstimmungsrechner



Die Europäische Kommission

Die Europäische Kommission setzt sich aus 27 Kommissionsmitgliedern zusammen – jedes EU-Land stellt ein Kommissionsmitglied. Gemeinsam mit der Präsidentin bzw. dem Präsidenten der Europäischen Kommission bilden diese Kommissarinnen und Kommissare das Exekutivorgan der EU und sind für das Tagesgeschäft der EU verantwortlich. Ihre Amtszeit beträgt fünf Jahre.

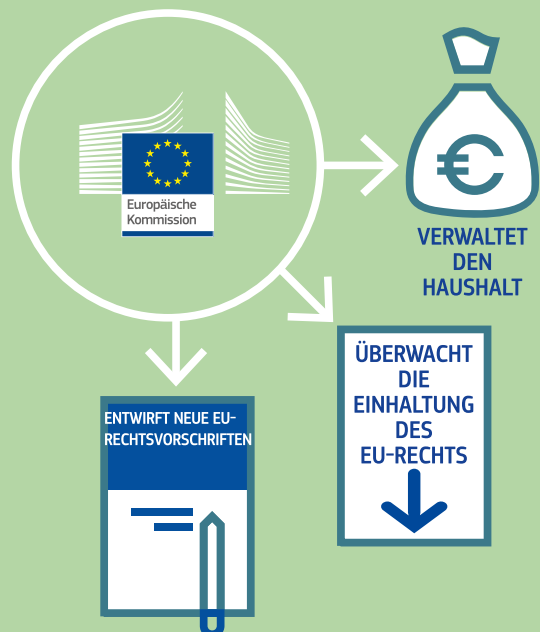
Die Präsidentin bzw. der Präsident der Europäischen Kommission wird über den Europäischen Rat von den Mitgliedstaaten nominiert und formell vom Europäischen Parlament ernannt. Die übrigen Kommissionsmitglieder werden von der Regierung ihres Landes vorgeschlagen und vom Europäischen Parlament bestätigt. Die Kommissionsmitglieder vertreten nicht die Ansichten ihres Herkunftslandes, sondern vielmehr die gemeinsamen Interessen der EU. Jedem Mitglied der Kommission wird von der Präsidentin bzw. dem Präsidenten die Verantwortung für einen bestimmten Politikbereich übertragen, beispielsweise für Energie, Wirtschaft oder Umwelt.

Die Europäische Kommission schlägt neue Rechtsvorschriften und Programme vor, die im allgemeinen Interesse der EU liegen. Bevor die Kommission einen Vorschlag unterbreitet, holt sie die Meinungen von nationalen Parlamenten und Regierungen, von Interessengruppen, Sachverständigen und der Öffentlichkeit ein, indem sie alle auffordert, sich online dazu zu äußern.

Weitere Informationen darüber, wie du dir bei der Politikgestaltung der EU Gehör verschaffen kannst, findest du [im Kapitel Deine Stimme bei der Entscheidungsfindung in der EU auf S. 25](#).

Die Vorschläge der Kommission werden vom Europäischen Parlament und vom Rat eingehend geprüft. Die endgültige Entscheidung über sämtliche EU-Gesetze liegt bei diesen beiden Institutionen. Sie können Vorschläge abändern oder auch vollständig ablehnen. Die Europäische Kommission verwaltet auch die Politikbereiche und den Haushalt der EU und sorgt dafür, dass die EU-Länder das EU-Recht korrekt anwenden.

Die Europäische Kommission ist das „Exekutivorgan“ der EU.





WUSSTEST DU ...

... dass die laufenden Arbeiten der Kommission von deren Verwaltungspersonal, Sachverständigen, Übersetzenden, Dolmetschenden und Assistentinnen und Assistenten ausgeführt werden? Die Beamtinnen und Beamten der Kommission werden, genau wie die Mitarbeitenden der anderen EU-Institutionen, über das Europäische Amt für Personalauswahl (epsu.europa.eu) eingestellt.

Die Beamtinnen und Beamten sind Bürgerinnen und Bürger aus allen Mitgliedstaaten der EU und werden über Stellenausschreibungen ausgewählt. Die Kommission beschäftigt rund 32 000 Mitarbeitende. Das hört sich vielleicht nach sehr viel an, doch tatsächlich sind dies weniger Beschäftigte als bei den Kommunalverwaltungen der meisten Großstädte in der EU.

Falls du dich für eine solche berufliche Laufbahn interessierst, kannst du dich bei allen EU-Institutionen um ein **EU-Praktikum** bewerben.

Weitere Informationen findest du unter europa.eu/!GH43GY



WUSSTEST DU ...

... dass du die Europäischen Institutionen besuchen kannst?

visiting.europarl.europa.eu/en

Schau dich um beim **Europäischen Parlament**, beim Rat, beim **Europäischen Rat** oder bei der **Europäischen Kommission** – persönlich oder online.

consilium.europa.eu/en/contact/visits

europa.eu/!x79j4w



Der Gerichtshof der Europäischen Union

Die EU-Mitgliedstaaten haben in den vergangenen 70 Jahren gemeinsam zahlreiche EU-Gesetze erarbeitet. Der Gerichtshof stellt sicher, dass diese Gesetze einheitlich ausgelegt und angewandt werden. Hat ein nationales Gericht Zweifel bezüglich der Auslegung eines EU-Gesetzes, kann es den Gerichtshof um Klärung bitten. Einzelne EU-Länder wenden die EU-Gesetze nicht immer umfassend an. In diesem Fall kann die Kommission oder ein anderes EU-Land in dieser Angelegenheit den Gerichtshof anrufen. Der Gerichtshof hat seinen Sitz in Luxemburg und setzt sich aus je einer Richterin oder einem Richter pro Mitgliedstaat zusammen.

Weitere Informationen findest du unter curia.europa.eu

AUFGABE 7

WER MACHT WAS IN DER EU?

Das war jetzt eine ganze Menge an Informationen für dich! Dennoch ist es wichtig zu verstehen, was mit „Brüssel“ eigentlich gemeint ist und wer in der EU wofür zuständig ist. Mache den folgenden Test, um festzustellen, wie viel du dir gemerkt hast. Kreuze das Kästchen der Institution bzw. der Institutionen an, auf die die jeweilige Beschreibung zutrifft.

Wer ...	Europäisches Parlament	Europäischer Rat	Rat der Europäischen Union	Europäische Kommission	Europäischer Gerichtshof
1. unterbreitet Vorschläge für EU-Rechtsvorschriften?					
2. beschließt EU-Rechtsvorschriften?					
3. besteht aus jeweils einem Vertreter/Mitglied pro EU-Land?					
4. wird direkt gewählt?					
5. verwaltet den Haushalt?					
6. vertritt die Interessen der Bevölkerung?					
7. vertritt die Interessen der EU-Länder/ihrer Regierungen?					
8. vertritt die Interessen der gesamten EU?					
9. entscheidet über die Auslegung der Rechtsvorschriften?					
10. legt die allgemeine politische Ausrichtung der EU fest?					

Neben den hier beschriebenen Institutionen hast du vielleicht auch schon einmal von folgenden EU-Organen und Einrichtungen gehört:

- Europäische Zentralbank: ecb.europa.eu
- Europäischer Rechnungshof: eca.europa.eu
- Europäischer Auswärtiger Dienst: eeas.europa.eu

- Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss: eesc.europa.eu
- Europäischer Ausschuss der Regionen: cor.europa.eu
- Europäische Investitionsbank: eib.europa.eu
- Europäischer Bürgerbeauftragter: ombudsman.europa.eu
- Europäischer Datenschutzbeauftragter: edps.europa.eu

Weitere Informationen findest du unter europa.eu/!YRjrvv



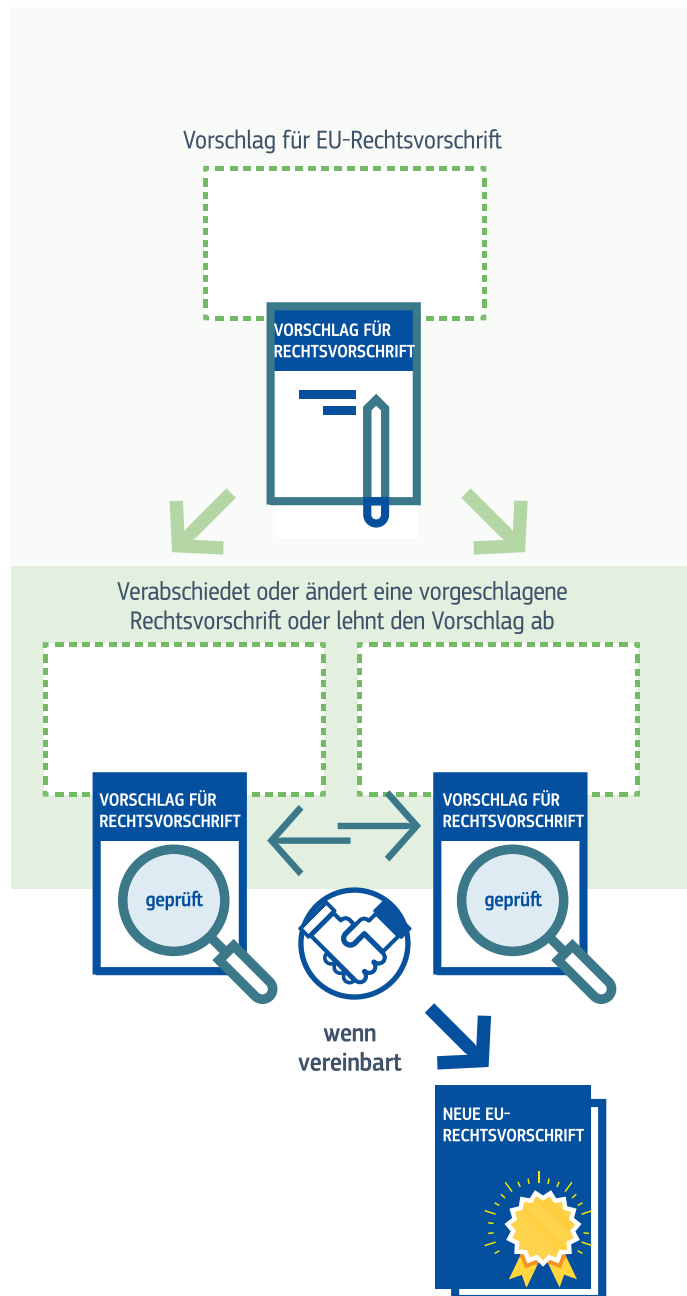
AUFGABE 8 RECHTSETZUNG IN DER EU

Das am häufigsten bei der Rechtsetzung in der EU angewandte Verfahren wird als „ordentliches Gesetzgebungsverfahren“ bezeichnet. Mit diesem Verfahren werden Vorschläge für ein neues Gesetz bis zu drei Mal geprüft (in sogenannten Lesungen). Kann keine Einigung erzielt werden, wird der Vorschlag zurückgezogen.

In den EU-Verträgen ist festgelegt, wer in welchen Bereichen Rechtsvorschriften erlassen kann: die EU, die einzelstaatlichen Regierungen oder beide. In bestimmten Bereichen der nationalen Politik, z. B. Industrie, Gesundheit und Bildung, sind allein die Mitgliedstaaten dafür **verantwortlich**, Entscheidungen und Rechtsvorschriften zu erlassen. In diesen Bereichen unterstützt die EU die nationalen Regierungen lediglich. In Bereichen, in denen sowohl die EU als auch die Mitgliedstaaten Rechtsvorschriften erlassen können, kann die EU nur dann tätig werden, wenn dies wirksamer wäre.

Weitere Informationen über die **Zuständigkeiten in der EU** findest du unter europa.eu/!6vbR3D

An den drei Lesungen sind in erster Linie die drei folgenden Institutionen beteiligt: das Europäische Parlament, der Rat der Europäischen Union und die Europäische Kommission. **Bitte ordne in der Abbildung jede Institution dem richtigen Feld zu.**



AUFGABE 9

WER IST WER?

Inzwischen weißt du eine ganze Menge über die europäischen Institutionen, aber kennst du auch die Namen und Gesichter derjenigen, die sie leiten? Weißt du, wer zurzeit die folgenden Ämter innehat?

1. Präsidentin bzw. Präsident des Europäischen Parlaments
2. Präsidentin bzw. Präsident des Europäischen Rates
3. Präsidentin bzw. Präsident der Europäischen Kommission
4. Hohe Vertreterin bzw. Hoher Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik



Deine Stimme bei der Entscheidungsfindung in der EU

Als europäische Bürgerin oder europäischer Bürger kannst du auf unterschiedliche Weise Einfluss auf die Politik der EU ausüben.



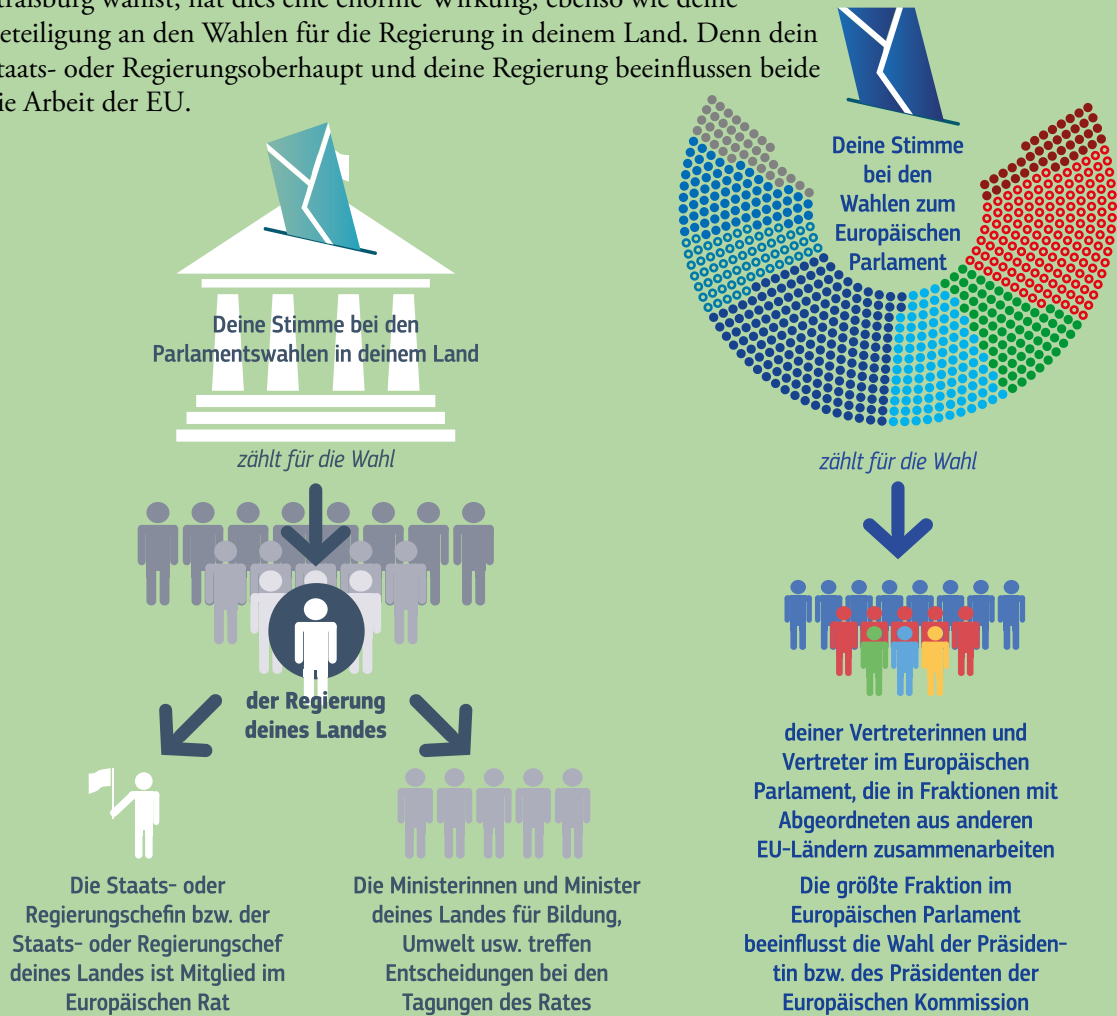
HIER GEHT'S ZUM VIDEO:

How do you shape the EU institutions? (Wie werden die EU-Institutionen gestaltet?)

europa.eu/!jXrCNh

In deinem Land wählen

Wenn du „dein“ Mitglied des Europäischen Parlaments in Brüssel und Straßburg wählst, hat dies eine enorme Wirkung, ebenso wie deine Beteiligung an den Wahlen für die Regierung in deinem Land. Denn dein Staats- oder Regierungsoberhaupt und deine Regierung beeinflussen beide die Arbeit der EU.



An Online-Konsultationen teilnehmen

Du kannst dir Gehör verschaffen, indem du an öffentlichen Online-Konsultationen teilnimmst. Bevor die Europäische Kommission neue EU-Rechtsvorschriften vorschlägt und während des gesamten Entscheidungsfindungsprozesses holt sie die Meinungen von Bürgerinnen und Bürgern sowie des öffentlichen und privaten Sektors ein.

Hier kannst du dich an Konsultationen beteiligen: europa.eu/vj93Ud

Über die EU diskutieren

Die zahlreichen Debatten, die sowohl in Präsenz als auch online in der gesamten EU stattfinden, bieten dir Gelegenheit zum Mitreden über das, was in der EU geschieht.

- Europäisches Jugendportal: europa.eu/cFkkJ7
- Bürgerdialoge: ec.europa.eu/info/events/citizens-dialogues_de
- gemeinsamfür.eu: together.europarl.europa.eu/de/

Mehr darüber, wie du dich an der Gestaltung der EU-Politik beteiligen kannst, erfährst du hier: europa.eu/!XHdT8H

Die Europäische Kommission zu einem neuen Gesetzesvorschlag auffordern



Bürgerinnen und Bürger der EU können eine **Europäische Bürgerinitiative** ins Leben rufen oder unterstützen (https://europa.eu/citizens-initiative/_de). Bei diesen Initiativen wird die Europäische Kommission aufgefordert, Rechtsvorschriften zu einem bestimmten Thema

vorzuschlagen, für das die EU zuständig ist, beispielsweise Umwelt, Landwirtschaft oder Verkehr. Eine Gruppe aus mindestens sieben EU-Bürgerinnen und -Bürgern die in sieben verschiedenen EU-Ländern leben, kann eine Initiative starten und Unterschriften dafür sammeln. Sobald eine Initiative von einer Million Menschen oder etwas mehr als 0,2 % der EU-Bevölkerung unterzeichnet wurde, kann sie der Europäischen Kommission zur Prüfung vorgelegt werden.

Prüfung vorgelegt werden.

Für die allererste Europäische Bürgerinitiative, „Right2Water“, kamen 1,6 Millionen Unterschriften zusammen. Dies führte zu einem Vorschlag für neue Trinkwasservorschriften.

Hier gelangst du zur Online-Version dieses Kapitels:

europa.eu/!gtkG8H



WUSSTEST DU ...

... dass die Europäische Kommission in allen EU-Ländern kleine Büros (sogenannte „Vertretungen“) besitzt, deren Personal die Sprache(n) des jeweiligen Landes beherrscht? Du kannst mit den Mitarbeitenden dort sprechen oder schriftliche Informationen über die EU in deiner Sprache anfordern. Außerdem gibt es in allen EU-Ländern lokale Informationszentren des Europe-Direct-Netzes. Die Kontaktdaten findest du am Ende dieser Broschüre.

AUFGABE 10

PRIORITÄTEN FÜR EURE VERTRETERINNEN UND VERTRETER IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

Arbeitet in kleinen Gruppen und stellt eine Liste mit den fünf wichtigsten Themen zusammen, für die sich eure Vertreterin bzw. euer Vertreter im Europäischen Parlament einsetzen soll. Informiert euch z. B. auf der folgenden Website über die Entschließung des Europäischen Parlaments zur Reduzierung des Verbrauchs an Kunststofftragetaschen in Europa: europa.eu/!ryPBKV.

1.
2.
3.
4.
5.

ALS UNIONSBÜRGERINNEN UND -BÜRGER GENIESSEN WIR ELEMENTARE VORZÜGE, DIE WIR OFT ALS SELBSTVERSTÄNDLICH BETRACHTEN. DAZU GEHÖRT, DASS IN UNSERER REGION FRIEDEN HERRSCHT, DASS WIR TEIL EINER DER GRÖSSTEN VOLKSWIRTSCHAFTEN DER WELT SIND UND DASS WIR DIE FREIHEIT HABEN, IN ANDERE EU-LÄNDER ZU REISEN UND DORT ZU LEBEN, ZU STUDIEREN UND ZU ARBEITEN. ES GIBT ABER NOCH WEITERE, WENIGER OFFENSICHTLICHE VORTEILE, GANZ ALLTÄGLICHE DINGE, DIE VIELES VEREINFACHEN. IN DIESEM KAPITEL WIRD ANHAND EINIGER KONKRETER BEISPIELE GEZEIGT, WAS DIE EU FÜR IHRE BÜRGERINNEN UND BÜRGER TUT.

KAPITEL 3

WAS HAT DIE EU MIT DEINEM ALLTAG ZU TUN?

Alles, was die EU tut, beruht auf Verträgen, die die Regeln für die Arbeitsweise der EU enthalten. Diese Verträge sind von allen EU-Ländern freiwillig und demokratisch vereinbart worden.

Die EU ergreift Maßnahmen in den Bereichen, in denen die EU-Länder sie dazu ermächtigt haben und in denen ein gemeinsames Vorgehen sinnvoll ist, z. B. in Bezug auf den Klimawandel oder den weltweiten Handel.

In diesem Kapitel findest du Informationen darüber, was von der EU bereits umgesetzt und erlassen wurde (und in [Kapitel 4 – „Was steht auf der Tagesordnung der EU?“](#) findest du Informationen darüber, was unternommen wird, um diese Arbeit fortzusetzen). Hier sind nur einige Beispiele dafür, was die EU bisher erreicht hat.



Sicheres und problemloses Reisen

Reisen ist durch die COVID-19-Pandemie vorübergehend schwieriger geworden. Unter normalen Umständen ist das Reisen in Europa heute jedoch wesentlich einfacher als früher. Das liegt daran, dass die meisten EU-Mitgliedstaaten und einige Nicht-EU-Staaten die Grenzkontrollen zwischen ihren Ländern abgeschafft haben. Diese Abschaffung der Grenzkontrollen ist dem Schengener Übereinkommen zu verdanken, das nach dem Dorf Schengen in Luxemburg benannt wurde, in dem es 1985 von mehreren europäischen Ländern unterzeichnet wurde.

Als Unionsbürgerin oder Unionsbürger kannst du innerhalb der 26 „Schengen-Länder“ ungehindert reisen. Die „Schengen-Länder“, das sind 22 EU-Staaten (Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, die Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien und Ungarn) sowie Island, Liechtenstein, Norwegen und die Schweiz. Bulgarien, Kroatien, Zypern, Irland und Rumänien gehören derzeit nicht zum Schengen-Raum. Bei Reisen in Länder, die nicht dem Schengen-Raum angehören, sowie bei der Rückkehr aus diesen Ländern musst du einen gültigen Reisepass oder Personalausweis vorzeigen.

WUSSTEST DU ...

... dass in der Corona-Pandemie über die Website und die App [Re-open EU](#) Informationen über die unterschiedlichen aktuell gültigen Beschränkungen bereitgestellt werden, z. B. über nationale Quarantäne- und Testvorschriften, um dir dabei zu helfen, deine Reise in Europa zu planen ([europa.eu/!hw73Th](#))?

Das [digitale COVID-Zertifikat der EU](#) wurde 2021 allen Reisenden zur Verfügung gestellt. Alle Menschen, die in der EU leben, können sich in der gesamten EU eine solche Bescheinigung ausstellen und sie überprüfen lassen – ohne sprachliche oder verwaltungsmäßige Hindernisse in einem anderen Land.

Wenn du in Gefahr bist, kannst du in jedem Land der EU die kostenlose europäische Notrufnummer **112** anrufen.



AUFGABE 11

DER SCHENGEN-RAUM

Gehört dein Land zum Schengen-Raum? Bist du oder ist ein Mitglied deiner Familie in letzter Zeit in ein anderes EU-Land gereist? Bist du an einer Grenze kontrolliert worden? 2020 pendelten rund zwei Millionen Europäerinnen und Europäer täglich zur Arbeit in ein anderes EU-Land. Was bedeutet Schengen deiner Meinung nach für diese Menschen und die Wirtschaft in diesen Gebieten?

Teilt euch in kleine Gruppen auf und diskutiert dieses Thema mit euren Mitschülerinnen und Mitschülern.



Alle, die in der EU unterwegs sind, genießen

- Schutz durch umfassende Flug- und Fahrgastrechte bei Flug-, Bahn-, Schiffs- und Busreisen (wenn z. B. ihr Flug gestrichen wird, können sie unter bestimmten Voraussetzungen eine Entschädigung erhalten);
- Schutz beim Buchen einer Pauschalreise; das bedeutet, dass das Unternehmen, das ihnen die Reise verkauft hat, ihre Beschwerde bearbeiten muss (wenn Reisende beispielsweise in einem Hotel untergebracht werden, das nicht dem gebuchten Standard entspricht);
- Schutz, falls ein Reiseveranstalter oder eine Fluggesellschaft in Konkurs geht.

Du kannst dich jederzeit und überall über deine **EU-Flug- und Fahrgastrechte** informieren. Lade einfach die App herunter: <https://europa.eu/Gk69mV>

Gesundheit und Sicherheit auf Reisen

Wenn du während einer Reise in einem anderen EU-Land oder in Island, Liechtenstein, Norwegen oder der Schweiz krank wirst oder einen Unfall hast, hast du als EU-Bürgerin oder -Bürger Anspruch auf öffentliche Gesundheitsversorgung, und zwar zu den gleichen Bedingungen wie die Bevölkerung des Reiselandes. Erkundige dich vor einer Auslandsreise bei deiner Krankenkasse nach der **Europäischen Krankenversicherungskarte** (europa.eu/PM69JK).



WUSSTEST DU ...

... dass EU-Bürgerinnen und -Bürger, die in ein Land außerhalb der Europäischen Union reisen, beim Konsulat oder bei der Botschaft **jedes anderen EU-Landes** Hilfe in Anspruch nehmen können, wenn ihr eigenes Heimatland keine Vertretung im Reiseland unterhält?



WUSSTEST DU ...

... dass die EU zusammen mit ihren Mitgliedstaaten der weltweit größte Geber humanitärer Hilfe ist? Sie leistet und koordiniert Soforthilfe für Menschen in den von Katastrophen betroffenen Gebieten in Europa und weltweit. Dazu gehört auch Hilfe nach Umweltkatastrophen wie Erdbeben, Überschwemmungen und Waldbränden. 2021 umfasste die **rescEU-Löschflotte** Flugzeuge und Hubschrauber aus Kroatien, Frankreich, Griechenland, Italien, Spanien und Schweden. Die Flotte wurde anderen EU-Ländern sowie Nachbarländern im Katastrophenfall zur Verfügung gestellt. Das **medizinische rescEU-Team** hilft auch bei medizinischen Notfällen sowie bei chemischen, biologischen, radiologischen und nuklearen Zwischenfällen.

Weitere Informationen zu rescEU findest du unter europa.eu/dppBnQ



HIER GEHT'S ZUM VIDEO:
Europäische Krankenversicherungskarte
europa.eu/!PM69JK



Eine gemeinsame Währung in 19 EU-Mitgliedstaaten: der Euro

2002 wurden in zwölf EU-Ländern Euro-Banknoten und -Münzen eingeführt; inzwischen haben insgesamt 19 Länder ihre nationalen Währungen durch den Euro ersetzt. Mehr als 75 % der EU-Bevölkerung – das sind 340 Millionen Menschen – verwenden den Euro täglich.

Die Verwendung einer gemeinsamen Währung in einem Binnenmarkt, in dem Menschen aus verschiedenen Ländern Handel miteinander treiben, bietet eine Reihe von Vorteilen. Für Verbraucherinnen und Verbraucher ist es einfacher, Preise im Heimatland, im Ausland und im Internet zu vergleichen. Unternehmen können die Rechnungen für ihre Kunden in einer einheitlichen Währung ausstellen und sind nicht dem Risiko von Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Dadurch bleiben die Preise stabil.

Weitere Informationen zum **Euro** findest du unter europa.eu/!YF88wk



WUSSTEST DU ...

... dass alle Euro-Münzen, unabhängig davon, in welchem Land sie geprägt wurden, eine „gemeinsame“ Seite haben, die eine Europakarte darstellt? Die andere Seite dagegen wird von jedem Land selbst gestaltet. Erkennst du das Symbol auf dieser 2-Euro-Münze? Kannst du dir denken, woher die Münze kommt?

AUFGABE 12

WELCHE LÄNDER GEHÖREN ZUM EURO-WÄHRUNGSGEBIET?

In der folgenden Tabelle sind alle 27 EU-Länder aufgeführt. Kreuze die 19 Länder an, die den Euro als Währung verwenden.

Belgien	Kroatien	Schweden
Bulgarien	Lettland	Slowakei
Dänemark	Litauen	Slowenien
Deutschland	Luxemburg	Spanien
Estland	Malta	Tschechien
Finnland	Niederlande	Ungarn
Frankreich	Österreich	Zypern
Griechenland	Polen	
Irland	Portugal	
Italien	Rumänien	



Studium, Ausbildung, Arbeit und Freiwilligentätigkeit

Alle Bürgerinnen und Bürger der EU haben das Recht, sich zwischen den EU-Ländern frei zu bewegen.

Diese sogenannte Freizügigkeit gilt aber nicht nur für Urlaubsreisen. Sie bedeutet auch, dass du

- in jedem EU-Land unter denselben Bedingungen wie die Staatsangehörigen ein Studium oder eine Ausbildung absolvieren kannst;
- in jedem EU-Land arbeiten darfst und von den Möglichkeiten profitieren kannst, die ein EU-weiter Arbeitsmarkt bietet.

Weitere
Informationen findest
du unter europa.eu/!KU34Yb



Die Jugendgarantie

Viele junge Menschen verfügen nicht über bestimmte Fertigkeiten und Qualifikationen, nach denen Arbeitgeber suchen. Mit der Jugendgarantie kann die EU ihnen dabei helfen, neue und nützliche Kompetenzen zu erwerben. Dies kann in Form einer Ausbildung am Arbeitsplatz oder einer individuellen Berufsorientierung erfolgen.

Wende dich an deine nationale Kontaktstelle, um weitere Informationen zu erhalten und dich anzumelden: europa.eu/!qTXh6b

Seit 2014 haben über 24 Millionen junge Menschen, die sich für die Programme der Jugendgarantie angemeldet haben, ein Arbeits-, Weiterbildungs-, Ausbildungs- oder Praktikumsangebot erhalten.

Kinder und Jugendliche werden auch durch die Europäische Garantie für Kinder unterstützt – ein Programm, das dafür gedacht ist, unter 18-Jährige durch Bildung, Gesundheitsdienstleistungen, Ernährung und Wohnraum vor sozialer Ausgrenzung und Armut zu schützen.

Weitere Informationen findest du in [Kapitel 4 – „Was steht auf der Tagesordnung der EU?“](#).



WUSSTEST DU ...

... dass du auf der EURES-Website Tausende von Stellenausschreibungen aus der gesamten EU sowie aus Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz findest? EURES hilft auch Arbeitgebern dabei, für ihre offenen Stellen Bewerberinnen und Bewerber aus anderen EU-Ländern zu finden (europa.eu/!RWTnm).

Der **Europass** bietet eine benutzerfreundliche Vorlage für deinen Lebenslauf sowie weitere Tools, mit denen du Arbeitgeber in der gesamten EU über deine Kompetenzen informieren kannst (www.europa.eu/europass/de).

WUSSTEST DU ...

... dass die **Europäische Ausbildungsallianz** seit ihrer Gründung im Jahr 2013 mehr als 900 000 Lehrstellen verfügbar gemacht hat?

Weitere Informationen findest du unter europa.eu/!FR6hcj



Erasmus+

Vielleicht hast du bereits vom Programm Erasmus+ gehört. Diese EU-Initiative bietet Unterstützung für einen Auslandsaufenthalt. Es steht jungen Menschen, Studierenden, Praktikantinnen und Praktikanten, Lehrkräften und im Bildungsbereich Tätigen sowie Freiwilligen aus der

ganzen Welt offen. Studierende und Auszubildende können im Rahmen von Erasmus+

finanzielle und organisatorische Unterstützung für ihren Aufenthalt in 33 Ländern in ganz Europa und weltweit erhalten. Durch ein europäisches Punktesystem wird sichergestellt, dass die im Ausland erbrachten Studienleistungen auf das Studium im eigenen Land angerechnet werden.

Schulen können mit Schulen oder Organisationen in anderen EU-Ländern zusammenarbeiten. Bitte deine Lehrkraft oder deine Schulleitung, dir bei der Prüfung der Möglichkeiten, die Erasmus+ bietet, zu helfen.

Eine weitere Option wäre eine Ausbildung am Arbeitsplatz im Ausland. Jedes Jahr absolvieren viele junge Europäerinnen und Europäer einen Teil ihrer Ausbildung in einem anderen EU-Land. Das Erasmus+-Programm arbeitet mit Unternehmen und Institutionen zusammen, die Projekte für junge Leute anbieten.

Weitere Informationen zu den Möglichkeiten von **Erasmus+** findest du unter ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus. Hier kannst du dir die Erfahrungsberichte junger Menschen anhören, die an einem Jugendaustausch im Rahmen von Erasmus+ teilgenommen haben:

<https://audiovisual.ec.europa.eu/de/video/I-112392>



Du solltest dir auch unbedingt die spezielle **Erasmus+-App** herunterladen: <https://erasmusapp.eu/>



WUSSTEST DU ...

... dass seit der Einführung des ersten Erasmus-Programms im Jahr 1987 über zehn Millionen junge Menschen die Chancen, die dieses Programm bietet, genutzt haben? Weitere zehn Millionen dürften zwischen 2021 und 2027 von dem neuen Erasmus+-Programm profitieren. Das Budget beläuft sich auf 28 Mrd. EUR – mehr als das Doppelte des Betrags, der früher für das Programm bereitgestellt wurde.

Das Europäische Solidaritätskorps

Wenn du einen sinnvollen Beitrag zur Gesellschaft leisten und Solidarität mit deiner Gemeinschaft unter Beweis stellen möchtest, dann ist das Europäische Solidaritätskorps vielleicht die ideale Gelegenheit dafür. Es ermöglicht jungen Leuten zwischen 18 und 30 Jahren, im Rahmen einer Freiwilligentätigkeit oder eines Arbeitseinsatzes an einer Vielzahl von Aktivitäten teilzunehmen. Für viele könnte dies das Sprungbrett auf den Arbeitsmarkt sein.

Interessiert? Weitere Informationen über das Europäische Solidaritätskorps findest du unter europa.eu/youth/solidarity_de

Informationen zu weiteren Möglichkeiten für eine Freiwilligentätigkeit in der EU findest du unter https://europa.eu/learning-corner/work-and-study_de



DiscoverEU

Mit etwas Glück hast du dank der EU-Initiative [DiscoverEU](#) die Möglichkeit, Europa mit einem kostenlosen Travel-Pass zu erkunden. Wenn du 18 Jahre alt und Bürgerin oder Bürger eines EU-Mitgliedstaats bist, kannst du dich für einen kostenlosen Travel-Pass bewerben und bis zu einem Monat lang die EU bereisen.

Weitere Informationen über **DiscoverEU** findest du unter europa.eu/youth/discovereu_de



WUSSTEST DU ...

... dass in den ersten vier Runden des DiscoverEU-Programms rund 70 000 junge Menschen einen Travel-Pass erhalten haben?





WUSSTEST DU ...

... dass das **Europäische Jugendportal** dein Zugangstor für alles ist, was du als junger Mensch in Europa brauchst, um dich aufs Beste entfalten zu können? Neben Informationen über EU-finanzierte Programme wie Erasmus+ vermittelt das Portal auch Nachrichten und Angebote zu Freiwilligentätigkeiten, Jobs, Ausbildungsmöglichkeiten, Reisen, Umweltprojekten, Sport und Kultur.

Hier erfährst du mehr: europa.eu/youth/home_de

AUFGABE 13

FREIWILLIGENARBEIT ODER STUDIUM IM AUSLAND

Kannst du dir vorstellen, Freiwilligenarbeit im Ausland zu leisten oder einen Teil deines Studiums an einer Universität in einem anderen Land zu verbringen? Arbeitet in Zweiergruppen zusammen und erstellt eine Liste mit je vier Argumenten, die dafür- bzw. dagegensprechen. Welche Argumente sind für dich die überzeugendsten? Vergleicht eure Ergebnisse mit denen eurer Mitschülerinnen und Mitschüler und diskutiert darüber.

Argumente dafür

Argumente dagegen



Freier Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr

Dank des europäischen Binnenmarktes können sich nicht nur Bürgerinnen und Bürger frei innerhalb der EU bewegen, sondern der Binnenmarkt ermöglicht auch den freien Verkehr von Waren, Dienstleistungen und Kapital. Personen, Waren, Dienstleistungen und Kapital werden manchmal als die vier Säulen der Freizügigkeit in der EU bezeichnet. Mit „Kapital“ ist allerdings nicht nur Geld gemeint. Auch Investitionen und Darlehen gehören dazu. Auf diese Weise wird es für EU-Unternehmen einfacher, in mehreren Ländern tätig zu sein und sich im weltweiten Wettbewerb zu behaupten. Ob groß, mittel oder klein, die Unternehmen in der EU haben Zugang zu den nationalen Märkten aller EU-Länder und zu rund 447 Millionen potenziellen Kunden. Warum ist das so wichtig? Mehr Wettbewerb führt zu niedrigeren Preisen und einer größeren Auswahl an Produkten und Dienstleistungen für Endverbraucherinnen und Endverbraucher – also für dich!



WUSSTEST DU ...

... dass du auf der Website **Your Europe** praktische Hilfen und Ratschläge zum Leben, Arbeiten und Reisen in anderen EU-Ländern findest? https://europa.eu/youreurope/index_de.htm



AUFGABE 14

WAS BEDEUTET FREIZÜGIGKEIT IN DER PRAXIS FÜR DICH?

Ordne die Beispiele den vier Säulen des Binnenmarktes (freier Personen-, Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr) richtig zu und kreuze das entsprechende Feld an.

Beispiele	Freier Personenverkehr	Freier Warenverkehr	Freier Dienstleistungsverkehr	Freier Kapitalverkehr
1. Ich kann einen Gebrauchtwagen im Ausland kaufen und ihn zollfrei mit in mein Land nehmen.				
2. Ich kann innerhalb der EU reisen, wohin ich will.				
3. Ich kann in einem anderen EU-Land studieren.				
4. Meine Eltern können ihr Badezimmer von einem Fliesenleger aus einem anderen EU-Land renovieren lassen.				
5. Meine Eltern können mir ohne zusätzliche Gebühren Geld in das Land schicken, in dem ich studiere.				
6. Ich kann in einem anderen EU-Land arbeiten.				
7. Ich kann online Waren aus einem anderen EU-Land kaufen und muss sie nicht verzollen.				

Produkt- und Lebensmittelsicherheit

In der gesamten EU profitieren die Menschen von hochwertigen und sicheren Lebensmitteln und Waren. Die Standards der EU im Bereich Lebensmittelsicherheit zählen zu den höchsten weltweit. In der EU sind für die gesamte Nahrungsmittelkette obligatorische Kontrollen vorgeschrieben, durch die sichergestellt wird, dass Pflanzen und Tiere gesund, Lebens- und Futtermittel sicher und Produkte korrekt gekennzeichnet sind.

Darüber hinaus hat die EU strenge Sicherheitsanforderungen für eine breite Palette von Erzeugnissen wie Spielzeug und elektronische Geräte eingeführt. Die Hersteller müssen diese Anforderungen erfüllen, um ihre Produkte in den EU-Mitgliedstaaten verkaufen zu können. Wenn fehlerhafte oder gefährliche Produkte in Europa verkauft werden, können die nationalen Behörden über das Rapid Alert System, das Frühwarnsystem der EU, Alarm auslösen und sich gegenseitig auf dem Laufenden halten, damit die Sicherheit der Verbraucherinnen und Verbraucher gewährleistet bleibt.

AUFGABE 15

EUROPÄISCHE KENNZEICHEN

Mit den EU-Gesetzen wurden strenge Vorschriften für die Kennzeichnung von Lebensmitteln, Getränken, Kosmetika und elektronischen Geräten eingeführt. Manche Kennzeichen tragen zum Schutz der Verbraucher bei, andere informieren über bestimmte Produkteigenschaften. So gibt es beispielsweise Labels zur Kennzeichnung von ökologisch erzeugten oder energiesparenden Produkten. Ohne ordnungsgemäße Kennzeichnung darf ein Produkt nicht auf den Markt gebracht werden.

Kennst du die nachfolgend abgebildeten Kennzeichen? Wo sind sie zu finden? Was bedeuten sie?

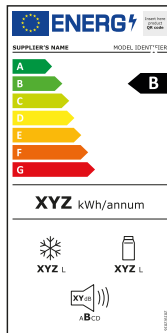
1



2



3



4



5



In den folgenden Kurzvideos erfährst du mehr über die **Energiepolitik** der EU: europa.eu/learning-corner/eu-energy-policy_de

Verbraucherrechte

Beim Einkauf in der EU wirst du durch eine Vielzahl von Gesetzen geschützt. So hast du beispielsweise **mindestens zwei Jahre Garantie** auf in der EU erworbene Produkte. Wenn etwa dein Mobiltelefon nach einem Jahr kaputtgeht, muss es kostenlos repariert oder ersetzt werden, und zwar unabhängig davon, wo in der EU du es ursprünglich gekauft hast.

Wir kaufen immer mehr **online** ein. Als Verbraucherin oder Verbraucher in der EU bist du dabei inzwischen besser geschützt, weil EU-Rechtsvorschriften:

- dir bei Fernkäufen, ob per Internet oder Telefon, ein vierzehntägiges Rückgaberecht einräumen;
- versteckte Abgaben und Gebühren im Internet verbieten und
- vorab angekreuzte Kästchen auf Websites untersagen, damit du nicht z. B. unabsichtlich eine Reiseversicherung abschließt oder ein Auto mietest.

Hochwertige Telekommunikationsdienste

Die meisten von uns nutzen heute Smartphones und Tablets. Als EU-Bürgerin oder EU-Bürger

- hast du unabhängig von deinem Wohnort in der EU garantierten Zugang zu erschwinglichen Festnetz-Telekommunikationsdiensten in einer angemessenen Qualität;
- kannst du Angebote und Preise problemlos vergleichen, da die Betreiber verpflichtet sind, transparente und aktuelle Informationen zu ihren Preisen und Tarifen bereitzustellen;
- kannst du deinen Telekommunikationsanbieter innerhalb eines Tages wechseln und dabei deine Telefonnummer mitnehmen.

WUSSTEST DU ...

... dass du dank der EU-Vorschriften dein Telefon auf Reisen innerhalb der EU ohne zusätzliche Gebühren benutzen kannst? Außerdem musst du nicht auf deine Lieblingsmusik oder -serien verzichten, sondern kannst die Inhalte, die du zu Hause abonniert hast, überall in der EU streamen.

Sicheres Surfen im Internet

Wer hin und wieder im Internet unterwegs ist, weiß genau, wie schnell man dort auf unangemessene, irreführende oder sogar extremistische Inhalte stoßen kann.

Um unsere Sicherheit zu gewährleisten, wird mit dem EU-Verhaltenskodex gegen illegale Hassreden im Internet vorgegangen und sichergestellt, dass Anträge auf Entfernung rassistischer und fremdenfeindlicher Inhalte zügig bearbeitet werden. Der **Verhaltenskodex zur Bekämpfung von Desinformation** verpflichtet soziale Netzwerke und Werbetreibende dazu, eine Reihe von Verpflichtungen zur Eindämmung der Desinformation einzuhalten, ob es nun um Transparenz oder Scheinkonten geht. Facebook, Microsoft, Twitter, YouTube und andere Online-Plattformen bewerten inzwischen 90 % der gemeldeten Inhalte innerhalb von 24 Stunden. Mit der europäischen Strategie für ein besseres Internet für Kinder wurde ein Goldstandard für den Schutz und die Stärkung jüngerer Kinder im Internet eingeführt.

Über diese Karte kannst du entsprechende **Informationen für dein Land** finden: betterinternetforkids.eu/sic

Auch der Schutz deiner persönlichen Daten und die Wahrung deiner Privatsphäre im Internet haben hohe Priorität, und die EU betrachtet dies als Teil deiner Grundrechte. Die **Datenschutz-Grundverordnung** ist eine EU-Rechtsvorschrift, die dazu beiträgt, dies durchzusetzen, indem ein Rechtsrahmen für die Erhebung und die Verarbeitung personenbezogener Daten von in der EU lebenden Personen geschaffen wird.

Machen Fake News dir Sorgen?

- Mit diesem **Toolkit** und mit der Hilfe deiner Lehrkraft erfährst du, wie du Desinformation erkennen und bekämpfen kannst und wie du über die wichtigen Themen, die sich aus der Bedrohung durch Fake News ergeben, mit anderen ins Gespräch kommen kannst. Dazu gehören Fragen der öffentlichen Gesundheit, der Demokratie und der kulturellen und rechtlichen Normen, die unseren Gesellschaften zugrunde liegen.

https://europa.eu/learning-corner/spot-and-fight-disinformation_de





Gleichheit und Menschenrechte

Allen Menschen, die in der EU leben, wird eine Reihe von Grundrechten garantiert. Die Achtung der Menschenrechte und der Menschenwürde ist in den Verträgen verankert und wird in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union zusammengefasst. Diese verbietet jede Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der sexuellen Ausrichtung, der Rasse, der ethnischen Zugehörigkeit, der Staatsangehörigkeit, der Sprache, der Religion, des Alters oder einer Behinderung.

Die EU arbeitet Hand in Hand mit den Mitgliedstaaten, um den Respekt für andere zu fördern, Diskriminierungsverbote durchzusetzen und die Menschenrechte in der gesamten EU und darüber hinaus zu schützen. Auch in den internationalen Handelsabkommen der EU mit anderen Ländern wird auf die Menschenrechte Bezug genommen.

Man muss jedoch stets zunächst bei sich selbst anfangen. Die EU hat bereits weitreichende Maßnahmen gegen die wichtigsten Formen der Diskriminierung ergriffen. Zugunsten von Menschen mit Behinderungen gibt es z. B. Rechtsvorschriften (der EU-Rechtsakt zur Barrierefreiheit trat 2019 in Kraft) oder Initiativen, mit denen barrierefreie Städte gefördert werden sollen

([die Access City Awards der EU](#)).

europa.eu/!rF66Qx

Trotz solcher konkreter Schritte werden Menschen in ganz Europa und weltweit weiterhin diskriminiert, belästigt und missbraucht. Um die verschiedenen Formen von Hass und Diskriminierung zu bekämpfen, hat die EU einen Plan zur Förderung der Gleichstellung auf den Weg gebracht.

Weitere Einzelheiten findest du in [Kapitel 4 – „Was steht auf der Tagesordnung der EU?“](#).

Work-Life-Balance und Lebensqualität

Die EU setzt sich für ein gerechteres und sozialeres gesellschaftliches Miteinander ein. Dafür ist es sehr wichtig, dass wir ein zwischen Arbeit und Privatleben ausgewogenes Leben führen können. 2019 sind neue EU-Vorschriften zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Eltern und pflegende Angehörige in Kraft getreten. Diese Vorschriften sollen für eine gleichmäßigere Aufteilung des Elternurlaubs, für die Einführung eines Urlaubsanspruchs für pflegende Angehörige und für einen höheren Frauenanteil auf dem Arbeitsmarkt sorgen. Bei einer vollständigen Anwendung der Vorschriften durch alle EU-Länder sollte das Recht auf flexible Arbeitsregelungen auf alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ausgedehnt werden.

Schutz der Umwelt und Bekämpfung des Klimawandels

europa.eu/!kvruWn

Die EU hat im Kampf gegen den Klimawandel stets eine Vorreiterrolle eingenommen. Sie setzt sich in vorderster Front für internationale Vereinbarungen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen und zur Verringerung der globalen Temperaturen im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris ein. Die EU hat die höchsten Umweltstandards der Welt. Diese Standards schützen unsere natürlichen Lebensräume, die biologische Vielfalt, das Trinkwasser, unsere Badegewässer und die Luftqualität. Mit dem [Natura-2000-Netz](#) hat die EU ein Netz von Naturschutzgebieten geschaffen, in denen der Mensch nur tätig werden darf, wenn dies nachhaltig geschieht und seltene sowie gefährdete Arten und Lebensräume nicht in Mitleidenschaft gezogen werden.

europa.eu/!vC49dj

Inzwischen ist der Kampf gegen den Klimawandel jedoch noch weitaus dringlicher geworden. Wir müssen noch viel mehr tun, um Menschen zu schützen, die Ernährung zu sichern, die Wasserknappheit zu begrenzen und den übrigen Folgen extremer Temperaturveränderungen etwas entgegenzusetzen. Die EU hat sich zu einem umfassenden Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des Klimawandels verpflichtet, dem europäischen Grünen Deal, und zugesichert, bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent zu werden.

Weitere Einzelheiten findest du in [Kapitel 4 – „Was steht auf der Tagesordnung der EU?“](#).

Finanzierung aus EU-Mitteln in deiner Region

Die Länder und Regionen der EU sind nicht nur unterschiedlich groß, sie sind auch unterschiedlich wohlhabend. Im Laufe der Jahre wurden für Tausende von Projekten EU-Mittel bereitgestellt. Diese Projekte kamen sowohl den einzelnen EU-Ländern als auch der EU insgesamt zugute, da sie dazu beigetragen haben, Arbeitsplätze zu schaffen, das Wirtschaftswachstum anzukurbeln und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.

Häufig ist den Menschen gar nicht bewusst, dass die EU Projekte ganz in ihrer Nähe finanziert hat oder gerade finanziert. Dennoch haben sie von den mit EU-Mitteln geförderten Projekten profitiert, da durch sie Millionen neuer Arbeitsplätze geschaffen, strategische Verkehrsverbindungen ausgebaut, Energieinfrastrukturen modernisiert, der Breitbandausbau vorangetrieben, in Forschung und Innovation investiert und Kultur- und Naturerbestätten geschützt werden konnten.



WUSSTEST DU ...

... dass im Juli 2021 [neue Vorschriften](#) in Kraft getreten sind, mit denen zehn besonders häufig an europäischen Stränden anzutreffende Einwegartikel aus Kunststoff, z. B. Wattestäbchen, Luftballonstiele und Trinkhalme, verboten wurden.



Wirf einen Blick auf diese Websites und schau dir einige **Beispiele für Projekte in deinem Land an, die aus EU-Mitteln** finanziert wurden. Du wirst sehen, dass die EU deinem Heimatort sehr viel näher ist, als du vielleicht gedacht hast: https://ec.europa.eu/regional_policy/de/projects/ und <https://what-europe-does-for-me.eu/de/portal/1>

Dank Fördergeldern der EU hast du überall, wo du dieses Schild siehst, etwa in Bibliotheken, Parks, Museen und anderen öffentlichen Bereichen in ganz Europa, kostenlosen Zugang zum Internet.



WUSSTEST DU ...

... dass das Programm **Creative Europe** der Förderung der kulturellen Vielfalt Europas dient? Das **Europäische Kulturerbe-Siegel**, die **Kulturhauptstädte** Europas und die **Europäischen Tage des Kulturerbes** sollen viele Europäerinnen und Europäer dazu anregen, ihre gemeinsamen kulturellen Wurzeln zu entdecken.

Weitere Informationen über Kultur und Kreativität in der EU findest du unter <https://ec.europa.eu/culture/>

EU-Gelder für die Forschung

Die Wissenschaft kann unser Leben verändern. Deshalb investiert die EU Milliarden von Euro in Forschung und Innovation, um den Klimawandel zu bekämpfen, das wirtschaftliche Wachstum und die Beschäftigung zu fördern und all die anderen Herausforderungen zu bewältigen, vor denen wir stehen. Das wichtigste Finanzierungsprogramm der EU in diesem Bereich heißt **Horizont Europa**. Der vorhergehende Finanzierungszyklus von

Horizont Europa hat dazu beigetragen, die Entwicklung von Impfstoffen zu beschleunigen, in Projekte zum Schutz der biologischen Vielfalt zu investieren und den Satelliten Galileo für exaktere GPS-Systeme und Karten zu nutzen. Angesichts seiner Bedeutung für die Zukunft der EU wurde dem Programm Horizont Europa für den Zeitraum 2021-2027 ein Budget von 95,5 Mrd. EUR zugewiesen. Der Schwerpunkt wird auf grünen Technologien, künstlicher Intelligenz und vielem mehr liegen.

Weitere Informationen zu **Horizont Europa** findest du unter europa.eu/!Xf47NRP

Weitere Einzelheiten findest du in **Kapitel 4 – „Was steht auf der Tagesordnung der EU?“**.



AUFGABE 16

DIE EU IN DEINEM ALLTAG

Hier siehst du zehn Beispiele dafür, welche Rolle die EU in deinem täglichen Leben spielt. Wähle die drei aus, die dir am wichtigsten sind, vergleiche deine Auswahl mit der deiner Mitschülerinnen und Mitschüler und begründe deine Entscheidung.



Du kannst in jedes EU-Land reisen, dort studieren, arbeiten und leben. Der EU-Binnenmarkt ermöglicht den **freien Personenverkehr**.



Die EU hat die Schranken für den **freien Handel** zwischen ihren Mitgliedern abgebaut. Das bedeutet, dass die Menschen selbst entscheiden können, wo in der EU sie Waren produzieren, kaufen und verkaufen. Es bedeutet auch eine **größere Auswahl** an Produkten und niedrigere Preise für die Verbraucherinnen und Verbraucher.



Durch das Schengener Übereinkommen wurden **die Grenzkontrollen** zwischen den meisten EU-Ländern abgeschafft. Du kannst jetzt die meisten Grenzen innerhalb der EU überqueren, ohne deinen Ausweis vorzuzeigen.



Es kann passieren, dass du auf einer Reise in einem anderen EU-Land krank wirst oder einen Unfall hast. Mit der Europäischen Krankenversicherungskarte hast du Anspruch auf jede unaufschiebbare medizinische Behandlung, bis du wieder zu Hause bist. Du erhältst **staatliche Gesundheitsversorgung im Ausland** zu den gleichen Gebühren wie die einheimische Bevölkerung.



Flugreisen sind viel billiger geworden. Die EU hat nationale Monopole abgeschafft und den Luftverkehr für den Wettbewerb geöffnet. Heute verfügen mehr Städte über eigene Flughäfen, und es gibt mehr Direktflüge zwischen den Städten. Auch die **Rechte der Fluggäste** wurden gestärkt.



Die Preise für die Nutzung von Mobiltelefonen und intelligenten Geräten im Ausland sind in den letzten Jahren deutlich gesunken. Dank EU-Vorschriften, mit denen Preisobergrenzen festgelegt wurden, konnten die Kosten deutlich (um mehr als 90 % seit 2007) gesenkt werden. Die **Roaminggebühren** wurden im Juni 2017 abgeschafft, sodass du für die Nutzung deines Mobiltelefons im Ausland dasselbe bezahlst wie zu Hause.



Als EU-Bürgerin oder EU-Bürger **bist du im Besitz deiner Daten**. Organisationen oder Unternehmen dürfen deine personenbezogenen Daten nicht ohne deine Zustimmung verarbeiten, und du hast das Recht, zu erfahren, welche Daten über dich gespeichert wurden.



Auch wenn du Waren nicht in einem Ladengeschäft bestellst oder kaufst, bist du durch das EU-Recht geschützt. Wenn du z. B. ein Abonnement oder einen Vertrag auf der Straße abschließt oder etwas im Internet erwirbst, kannst du es dir noch einmal anders überlegen. Du hast das **Recht**, innerhalb von 14 Tagen **deine Bestellung zu stornieren oder die gekaufte Ware zurückzugeben**.



Als Verbraucherin oder Verbraucher möchtest du möglicherweise umweltfreundliche Produkte kaufen. Das **EU-Energielabel** hilft dir dabei, die richtige Wahl zu treffen. Zahlreiche Produkte wie Leuchtmittel, Waschmaschinen, Kühlschränke und Fernsehgeräte tragen das Energielabel der EU. So lassen sich die energiesparendsten Produkte leichter ermitteln. Sie haben die Einstufung „A“.



Die EU zeichnet sich durch **sauberes Trinkwasser und saubere Badegewässer** aus. Da Umweltverschmutzung keine Grenzen kennt, hat die EU verbindliche europaweite Grenzwerte für die Luft- und Wasserverschmutzung eingeführt. Die EU-Mitgliedstaaten müssen dafür sorgen, dass diese Werte eingehalten werden.



Hier gelangst du zur Online-Version dieses Kapitels

europa.eu/!pWTynm



DIE EUROPÄISCHE UNION HAT SEIT IHREN GRÜNDUNGSTAGEN VIEL ERREICHT. SIE HAT MEHR ALS EIN HALBES JAHRHUNDERT FRIEDEN, STABILITÄT UND WOHLSTAND GEBRACHT. SIE HAT DAZU BEIGETRAGEN, DEN LEBENSSTANDARD ZU ERHÖHEN. UND SIE HAT DEN WELTWEIT GRÖSSTEN BINNENMARKT SOWIE DEN EURO EINGEFÜHRT. WAS KOMMT ALS NÄCHSTES? IN DIESEM KAPITEL ERFÄHRST DU MEHR DARÜBER, WIE SICH DIE EU DEN AKTUELLEN HERAUSFORDERUNGEN STELLT – UND WELCHE HAUPTPRIORITÄTEN SIE FÜR DIE KOMMENDEN JAHRE HAT.

KAPITEL 4

.....

WAS STEHT AUF DER TAGESORDNUNG DER EU?

Wir leben in schwierigen Zeiten. Europa und die Welt sind bedroht durch den Klimawandel, den Verlust an biologischer Vielfalt und die Umweltzerstörung. Gleichzeitig verändern neue digitale Technologien unsere Lebensweise, unsere Arbeit und unser Konsumverhalten. Diese neuen digitalen Technologien bergen neue Chancen, aber auch neue Risiken. Darüber hinaus hat die weltweite COVID-19-Pandemie, die Europa 2020 getroffen hat, unser Leben nachhaltig erschüttert. Sie hat gezeigt, wie schnell die Welt in eine Krise geraten kann und dass die EU bereit sein muss, auf neue Herausforderungen zu reagieren und zugleich die bestehenden zu meistern.

Als die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, 2019 ihr Amt antrat, hat sie für die folgenden Jahre **sechs zentrale Ziele für Europa** formuliert. Diese Ziele reichen vom Übergang zur Klimaneutralität und zu einer neuen digitalen Welt bis zur Stärkung der weltweiten Vorreiterrolle der EU. Als Reaktion auf die weltweite Pandemie hat die EU einen Aufbauplan für Europa eingeführt, um sicherzustellen, dass Europa nach COVID-19 grüner, digitaler und widerstandsfähiger ist und jungen Menschen zahlreiche Chancen bietet. Dieser Aufbauplan trägt die Bezeichnung **NextGenerationEU**. In diesem Kapitel wird dargelegt, was die EU in den einzelnen vorrangigen Bereichen unternimmt, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

Ein europäischer
Grüner Deal

Eine Wirtschaft
im Dienste der
Menschen

Förderung
unserer
europäischen
Lebensweise

Neuer
Schwung
für die
Demokratie in
Europa

Ein Europa
für das
digitale
Zeitalter

Ein stärkeres
Europa in der
Welt

„Wir können die verlorene Zeit, die die Pandemie der Jugend geraubt hat, nicht ersetzen, aber wir können etwas Gerechteres und Besseres für sie und mit ihnen wiederaufbauen. Wir müssen jetzt handeln, und junge Menschen müssen bei diesem Wandel eine zentrale Rolle spielen.“

Ursula von der Leyen,
Präsidentin der Europäischen
Kommission, am 9. Mai 2021 auf der
Eröffnungsveranstaltung der Konferenz
zur Zukunft Europas in Straßburg
(Frankreich)

Weitere Informationen über die **politischen
Prioritäten** der EU findest du unter
[ec.europa.eu/info/strategy/
priorities-2019-2024_de](https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024_de)



Europas Erholung von der COVID-19-Pandemie

Europa erholt sich derzeit von der größten Krise seiner Geschichte im Bereich der öffentlichen Gesundheit; diese Krise hat auch zu einer beispiellosen wirtschaftlichen Abschwächung geführt. Die Corona-Pandemie hat uns alle auf die eine oder andere Weise getroffen. Viele Menschen waren mit Krankheit und Tod konfrontiert, andere verloren ihren Arbeitsplatz und ihr Einkommen.

Als die Krise Anfang 2020 ausbrach, hat die EU rasch gehandelt, um die Gesundheitssysteme zu unterstützen, Menschenleben zu retten und die Wirtschaft aufrechtzuerhalten. Sie sicherte auch die Herstellung und den Kauf von Impfstoffen und deren Auslieferung an die EU-Mitgliedstaaten. Die EU arbeitet nun an einer besseren Koordinierung zwischen den Mitgliedstaaten, damit diese auf künftige Gesundheitskrisen vorbereitet sind und gemeinsam darauf reagieren können.

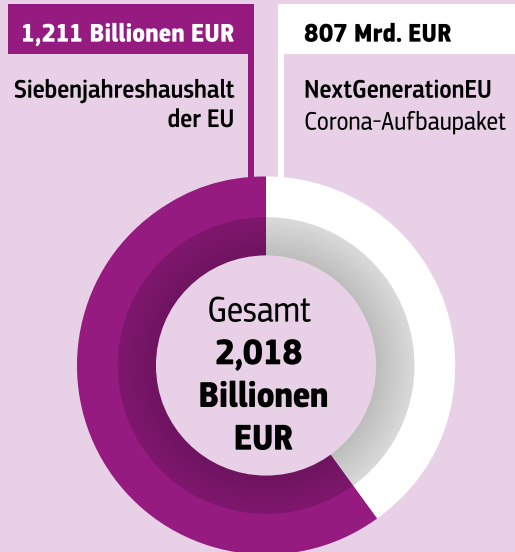
Die EU will den durch die Pandemie verursachten wirtschaftlichen und sozialen Schaden beheben, indem sie in Projekte und Initiativen investiert, die Europa gesünder, grüner und digitaler machen und es in die Lage versetzen, künftige Herausforderungen besser zu bewältigen. Um die Erholung zu beschleunigen, nutzt die EU den EU-Haushalt sowie einen besonderen Aufbauplan, der als [NextGenerationEU](#) bezeichnet wird. Zusammengenommen belaufen sich diese Mittel auf etwas mehr als 2 Billionen EUR (2018 Mrd. EUR), mit denen die [wirtschaftliche Erholung](#) angekurbelt werden soll. Weitere Informationen findest du im Abschnitt „[Eine Wirtschaft im Dienste der Menschen](#)“ auf Seite 56.

Weitere Informationen findest du unter https://ec.europa.eu/info/strategy/recovery-plan-europe_de

WUSSTEST DU ...

... dass die EU-Länder für ihre nationale Gesundheitspolitik selbst zuständig sind, einschließlich der Impfung ihrer Bürgerinnen und Bürger gegen gefährliche Krankheiten wie COVID-19? Die EU wiederum unterstützt diese Bemühungen. So hat sie beispielsweise ein System zur Verknüpfung nationaler [Kontaktnachverfolgungs-Apps](#) eingerichtet und ein gemeinsames System digitaler EU-Zertifikate koordiniert, um das Reisen zu vereinfachen. Informationen und Tipps rund ums Reisen findest du unter reopen.europa.eu/de.

EU-Ausgaben 2021-2027



Die Erholung Europas finanzieren

Im Jahr 2020 haben die Staats- und Regierungschefs der EU das umfangreichste EU-Finanzhilfepaket aller Zeiten vereinbart, um den Wiederaufbau nach COVID-19 voranzutreiben und eine bessere Zukunft für die nächste Generation vorzubereiten. Dieses Paket besteht aus dem langfristigen EU-Haushalt für 2021-2027 und dem befristeten Fonds [NextGenerationEU](#), der zur Unterstützung des europäischen Aufbauplans eingerichtet wurde. Mit dem Großteil der [NextGenerationEU](#)-Mittel werden die EU-Länder finanziell unterstützt, damit sie sich von den Auswirkungen der Pandemie erholen können. Das Geld soll ihnen dabei helfen, grüner, digitaler und widerstandsfähiger aus der Krise hervorzugehen. Erreichen will die EU dies durch Investitionen, die allen Europäerinnen und Europäern zugutekommen, z. B. in schnellere Internetverbindungen, saubere Energie und Verkehrsmittel, Bildung und Ausbildung sowie energieeffizientere Gebäude.

Weitere Informationen über die Aufbaupläne deines Landes findest du unter europa.eu/!wYRggt



WUSSTEST DU ...

... dass die EU ein Instrument – SURE – eingeführt hat, um Unternehmen finanziell zu helfen und so die Mitgliedstaaten bei der Bewältigung des wirtschaftlichen Abschwungs zu unterstützen? Allein im Jahr 2020 hat dieses Programm dazu beigetragen, rund 30 Millionen Menschen in der EU in Arbeit zu halten.

Weitere Informationen über das [SURE](#)-Instrument findest du unter

europa.eu/!Qmf9XK

Aktive Solidarität

Die Länder Europas haben in der Pandemie echte Solidarität gezeigt, indem [sie sich gegenseitig unterstützt haben](#). So nahmen Krankenhäuser in der gesamten EU Patienten aus anderen Ländern auf und entsandten medizinische Teams, um ihren Nachbarn zu helfen. Die EU koordinierte auch die Lieferung von Schutzausrüstung an Orte, wo sie am dringendsten benötigt wurde. Außerdem setzt sich die EU dafür ein, dass sichere Impfstoffe alle Regionen der Welt erreichen. Die Kommission und die EU-Mitgliedstaaten sind die wichtigsten Geber im Rahmen von COVAX, der globalen Initiative für einen gerechten Zugang zu COVID-19-Impfstoffen. Sie unterstützen auch Impfkampagnen in Partnerländern.

Weitere Informationen über europäische Solidaritätsaktionen findest du unter europa.eu/!YrK8k7

Mit ein wenig Hilfe von der EU konnten Menschen in ganz Europa – von italienischen Landwirten bis zu kroatischen Lehrkräften und deutschen Kleinunternehmern – dem Sturm des Coronavirus standhalten.

Entdecke ihre Geschichten: <https://europa.eu/!8RdyQc>

AUFGABE 17

DEINE ERFAHRUNGEN WÄHREND DER COVID-19-PANDEMIE

Was hast du während der COVID-19-Pandemie in deiner Schule, deiner Stadt und anderswo erlebt? Diskutiert in Gruppen, wie die Menschen in eurem Land reagiert haben und welchen Beitrag die EU geleistet hat. Gibt es Dinge, die man hätte besser machen können?



Weitere Informationen über die **Reaktion der EU auf die Corona-Krise** findest du unter europa.eu/!dv83Wq

Eine Lieferung von medizinischem Gerät aus der rescEU-Reserve in Prag (Tschechien), 24. Oktober 2020





Ein europäischer Grüner Deal

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen, denen sich die Welt heute stellen muss. Eine Million der acht Millionen Arten auf der Erde ist vom Aussterben bedroht. Wälder und Ozeane werden verschmutzt und zerstört. Da ist es nicht verwunderlich, dass vor allem junge Menschen, die sich um den Zustand des Planeten ihrer Zukunft sorgen, Forderungen nach mehr Klimaschutz erheben.

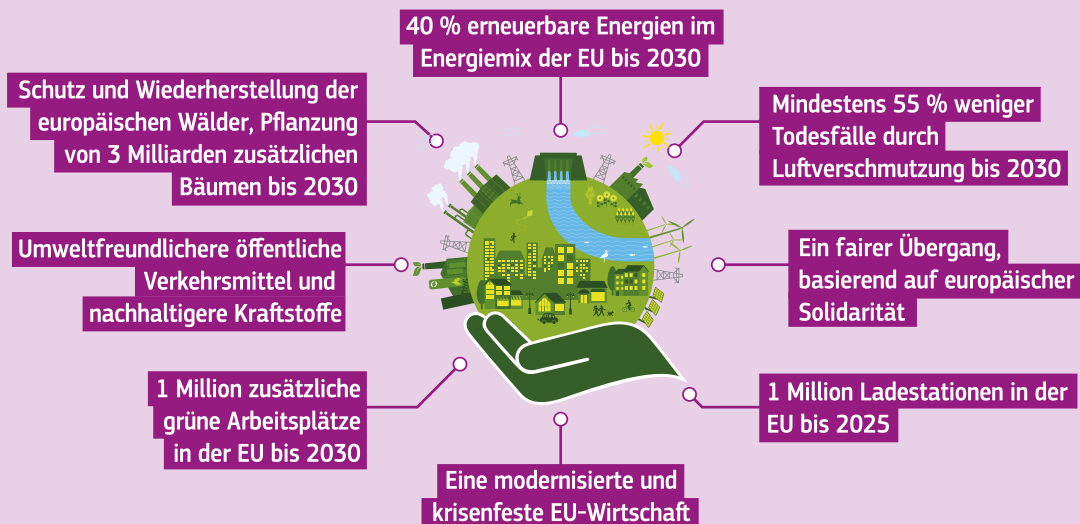
Die Europäische Union ist bei den weltweiten Anstrengungen zur Bekämpfung des Klimawandels bisher führend gewesen. Sie spielte eine Schlüsselrolle für die Erzielung des wegweisenden globalen Pariser Klimaschutzabkommens im Jahr 2015. Nun hat die EU zugesichert, bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent der Welt zu werden, d. h., wir werden nicht mehr Treibhausgase erzeugen, als unsere natürlichen Ökosysteme aufnehmen können.

Der **europäische Grüne Deal** ist der Aktionsplan, mit dem die EU dieses Ziel verwirklichen und den Übergang zu einer modernen, ressourceneffizienten und wettbewerbsfähigen Wirtschaft schaffen will. Dazu wird es u. a. erforderlich sein, die Treibhausgasemissionen drastisch zu senken, in umweltfreundliche Technologien zu investieren und unsere Natur zu schützen. Es bedeutet auch, dass die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels bewältigt werden müssen.

WUSSTEST DU ...

... dass das Ziel der EU, bis 2050 klimaneutral zu werden, im **europäischen Klimagesetz** festgeschrieben wurde, dem ersten Klimagesetz überhaupt? Durch dieses Gesetz wird auch das Zwischenziel der EU, die Nettotreibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % gegenüber dem Stand von 1990 zu senken, zur verbindlichen Vorgabe.

europa.eu/!KtCumM



Die Vorteile des Ziels, die Nettotreibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % gegenüber 1990 zu senken

AUFGABE 18 DIE GRÜNE HERAUSFORDERUNG

Gibt es etwas, das ihr als Klasse oder Schule tun könntet, um zum Aufbau eines grüneren Europas beizutragen? In dem Toolkit „Green Challenge“ finden eure Lehrkräfte Anregungen für Klassendiskussionen. Teilt euch in kleine Gruppen auf, um über eure Ideen zu diskutieren.

Das Toolkit „Green Challenge“ für Lehrkräfte findet ihr unter europa.eu/!vDjWF7



WUSSTEST DU ...

... dass 40 % des Energieverbrauchs in der EU und 36 % der energiebedingten CO₂-Emissionen durch Gebäude verursacht werden? Die gute Nachricht ist, dass bis 2030 35 Millionen Gebäude in der EU renoviert werden könnten, wodurch es möglich wäre, die Emissionen erheblich zu senken und 160 000 neue Arbeitsplätze im Bausektor zu schaffen.

WUSSTEST DU ...

... dass auf die Energieerzeugung und -nutzung 75 % der Emissionen in der EU entfallen? Durch Energieeffizienzmaßnahmen und den massiven Ausbau der erneuerbaren Energien könnten Emissionen, Luftverschmutzung und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen unmittelbar verringert werden.

*In den folgenden Kurzvideos erfährst du mehr über die **Energiepolitik** der EU:*

https://europa.eu/learning-corner/eu-energy-policy_de



Natura-2000-Gebiete werden europaweit ausgewiesen.

Führend beim Klimaschutz

Der Klimawandel ist ein globales Problem, das von der EU nicht allein gelöst werden kann. Die Europäische Union arbeitet mit anderen Ländern und Regionen der Welt zusammen, um die Ziele des Übereinkommens von Paris zu erreichen. In diesem Abkommen wurde das Ziel festgelegt, die globale Erwärmung auf „deutlich unter 2 °C“ über den Temperaturen vor der industriellen Revolution zu halten und gleichzeitig die Anstrengungen fortzusetzen, diesen Anstieg auf 1,5 °C zu begrenzen. Die Länder treffen sich jedes Jahr auf der Klimakonferenz der Vereinten Nationen, der sogenannten COP (Conference of the Parties), um die Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele zu erörtern.



Auf der Website „[Unser Planet, unsere Zukunft](#)“ erfährst du mehr über den Klimawandel:

europa.eu/learning-corner/our-planet-our-future_de



Weitere Informationen über den **europäischen Grünen Deal** findest du unter europa.eu/!QY77Td

Schutz und Wiederherstellung der Natur

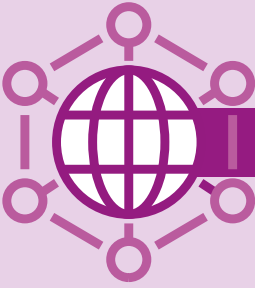
Die Natur ist unser größter Verbündeter, wenn es darum geht, den Klimawandel und den Ausbruch von Krankheiten einzudämmen. Leider ist jedoch unsere Umwelt, auf die wir angewiesen sind, durch nicht nachhaltige menschliche Aktivitäten bedroht. Die Wiederherstellung der Gesundheit der Natur ist ein zentrales Element des europäischen Grünen Deals. Die EU will dies u. a. durch die Erweiterung des Netzes der Schutzgebiete an Land und auf See (des sogenannten **Natura-2000**-Netzes), die Anpflanzung von Milliarden von Bäumen und die Förderung nachhaltiger landwirtschaftlicher Verfahren erreichen. Sie setzt sich auch dafür ein, dass die Lebensmittel, die wir essen, gesund und erschwinglich sind und umweltfreundlich erzeugt werden. Wichtig dafür sind eine Reduzierung schädlicher Pestizide und die Förderung des ökologischen Landbaus.

Weitere Informationen über die *Biodiversitätsstrategie der EU bis 2030* findest du unter europa.eu/!3DXGvC



WUSSTEST DU ...

... dass die EU und die EU-Mitgliedstaaten zusammen der weltweit größte Geber von Mitteln zur Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen sind? 2019 haben sie mit 21,9 Mrd. EUR die Entwicklungsländer bei der Bekämpfung des Klimawandels unterstützt.



Ein Europa für das digitale Zeitalter

Die COVID-19-Pandemie hat die Digitalisierung in Europa entscheidend beschleunigt. Dank digitaler Technologien konnten Familien und Freunde in Verbindung bleiben, Schulen unterrichten und Unternehmen weiterarbeiten. Digitale Technologien sind inzwischen zu einem wesentlichen Bestandteil unseres Lebens geworden. Allerdings haben nicht alle den gleichen Zugang dazu oder die nötigen Fähigkeiten, um sie in vollem Umfang nutzen zu können.

Die EU hat sich zum Ziel gesetzt, die nächsten zehn Jahre für Europa zur digitalen Dekade zu machen. Sie setzt sich dafür ein, dass der digitale Wandel für alle und nicht nur für einige wenige funktioniert. Dies bedeutet beispielsweise, dass alle Menschen über einen schnellen Internetzugang und die notwendigen Fähigkeiten verfügen müssen, um die Möglichkeiten der digitalen Welt zu nutzen. Gleichzeitig verändern neue Technologien wie künstliche Intelligenz unsere Welt und bringen viele Vorteile, aber auch neue Probleme mit sich. Die EU will die Entwicklung neuer globaler Standards vorantreiben, um sicherzustellen, dass die Europäerinnen und Europäer diesen Technologien vertrauen können.

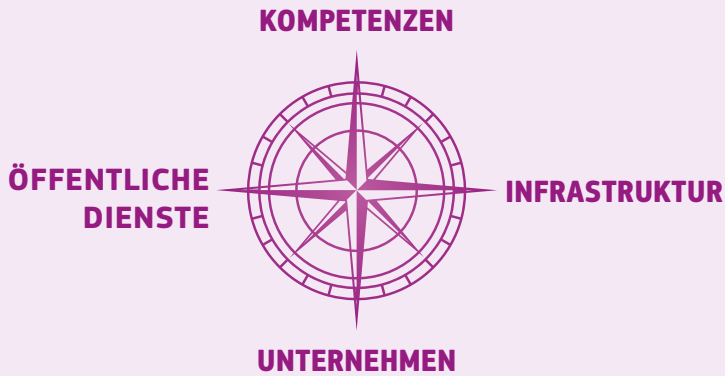
Der digitale Wandel und die intelligentere Nutzung von Technologien werden auch entscheidend dazu beitragen, dass die EU bis 2050 klimaneutral wird und die Ziele des europäischen Grünen Deals erreicht werden.



Verwirklichung der digitalen Dekade für Europa

Im März 2021 präsentierte die Europäische Kommission eine Zielvorstellung für den digitalen Wandel in Europa bis 2030, zusammen mit einer Reihe von [konkreten Zielen](#) und einem [konkreten Plan](#) zu deren Verwirklichung. Mit diesen Zielen sollen vier Hauptziele erreicht werden: ein technisch versierter Kontinent mit einer digital befähigten Bevölkerung und hochqualifizierten digitalen Fachkräften, erstklassige, vertrauenswürdige und sichere digitale Infrastrukturen, ein Kontinent mit einem hohen Anteil digitalisierter Unternehmen und modernisierte öffentliche Dienste, die den Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht werden. Durch das Programm „Digitales Europa“, das erste seiner Art überhaupt, das für den Zeitraum 2021-2027 mit einem Haushalt von 7,5 Mrd. EUR ausgestattet ist, sollen Projekte in so wichtigen Bereichen wie künstliche Intelligenz, Hochleistungsrechnen, Cybersicherheit und fortgeschrittene Kompetenzen finanziell gefördert werden. Im Rahmen des EU-Konjunkturprogramms müssen die EU-Mitgliedstaaten mindestens 20 % der Mittel, die sie aus dem Fonds [NextGenerationEU](#) erhalten, in digitale Initiativen investieren.

Die wichtigsten Ziele für den digitalen Wandel in Europa bis 2030:



- mindestens 80 % aller Erwachsenen besitzen grundlegende digitale Kompetenzen;
- 20 Millionen IKT-Fachkräfte mit einem ausgeglicheneren Verhältnis zwischen Frauen und Männern;
- Gigabit-Netzanbindung für alle Haushalte in der EU und 5G-Versorgung aller besiedelten Gebiete;
- Europa verfügt über seinen ersten Quantencomputer;
- drei von vier Unternehmen nutzen Cloud-Computing-Dienste;
- alle wesentlichen öffentlichen Dienste werden online bereitgestellt;
- alle Bürgerinnen und Bürger haben Zugang zu ihren elektronischen Patientenakten;
- 80 % der Bürgerinnen und Bürger nutzen eine eID-Lösung.

Weitere Informationen über die digitalen Ziele für 2030 findest du unter europa.eu/!tuRGXt



Kompetenzen für das digitale Zeitalter

Digitales Know-how ist fürs Studieren und Arbeiten von wesentlicher Bedeutung. Auch für den Zugang zu einer wachsenden Zahl öffentlicher Online-Dienste – von der Eröffnung eines Bankkontos bis zur Bewerbung für ein Studium im Ausland – ist es unerlässlich. Dennoch fehlen heute mehr als einem Fünftel der jungen Menschen grundlegende digitale Kompetenzen. Obwohl für die allgemeine und berufliche Bildung die einzelnen EU-Mitgliedstaaten selbst verantwortlich sind, leistet die EU Hilfe in diesem Bereich. Sie unterstützt die Mitgliedstaaten, indem sie in Programme wie die [Europäische Kompetenzagenda](#) und den [Aktionsplan für digitale Bildung](#) investiert, um die Ausbildung von Europäerinnen und Europäern zu verbessern und den Talentpool Europas zu vergrößern.

Die Europäische Kommission führt eine Vielzahl von Projekten durch, um den EU-Ländern bei der Verbesserung des Niveaus digitaler Kompetenzen zu helfen. Dazu

gehören die jährliche Code Week und die Digital Opportunity Traineeships der EU, die Studierenden die Möglichkeit bieten, in digitalen Bereichen Praxiserfahrungen zu sammeln, die auf dem Arbeitsmarkt verlangt werden.

Entdecke die Welt der digitalen Möglichkeiten mit unserer Cartoon-Serie „Digitale Forschende“:

https://learning-corner.learning.europa.eu/learning-corner/learning-materials/digital-explorers-cartoon-series_de



WUSSTEST DU ...

... dass laut dem Fortschrittsanzeiger für Frauen im digitalen Sektor („Women in Digital Scoreboard“) für 2020 nur 18 % der IKT-Fachkräfte in der EU weiblich sind? Die EU hat Maßnahmen ergriffen, um die Teilhabe von Frauen am digitalen Sektor durch die Bekämpfung von Stereotypen, die Vermittlung digitaler Kompetenzen im Rahmen der allgemeinen und beruflichen Bildung und die Gewinnung von mehr Frauen als Unternehmerinnen in diesem Sektor zu stärken.

Aufbau von Vertrauen in die Technologie

Künstliche Intelligenz (KI) kann uns in vielerlei Hinsicht helfen, z. B. durch exaktere medizinische Diagnosen und Minimierung der Umweltauswirkungen in der Landwirtschaft. Einige Menschen befürchten jedoch, dass ihre Arbeitsplätze durch KI gefährdet sein könnten, oder fragen sich, ob man diesen Technologien vertrauen kann. Um diesen Bedenken entgegenzutreten, hat die Kommission [neue Vorschriften](#) vorgeschlagen, um sicherzustellen, dass die in der EU eingesetzten KI-Systeme sicher, transparent, ethisch, unparteiisch und unter menschlicher Kontrolle sind.

europa.eu/!np93VU

AUFGABE 19

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ – EINE FRAGE DES VERTRAUENS

Welches sind die Vorteile und Risiken von KI? Diskutiert in kleinen Gruppen.



WUSSTEST DU ...

... dass im April 2021 Vega, der erste Supercomputer der EU von Weltrang, in Maribor (Slowenien) in Betrieb genommen wurde? Dieser Computer schafft pro Sekunde die unfassbare Zahl von 6,9 Billionen Rechenoperationen! Benannt wurde er nach dem berühmten Mathematiker Jurij Vega, und er ist einer der acht Spitzenklasse-Supercomputer, die europäischen Forschenden, Industrien und Unternehmen in allen möglichen Bereichen – von der Entwicklung neuer Arzneimittel und Werkstoffe bis zur Bekämpfung des Klimawandels – zu wichtigen Fortschritten verhelfen werden.

Sicherheit im Internet

Die EU hat die strengsten Datenschutzvorschriften der Welt. Diese sorgen für ein sicheres und faires Online-Umfeld. Sie tragen auch dazu bei, Menschen, insbesondere Kinder, vor illegalen und schädlichen Inhalten zu schützen. Online-Plattformen können jedoch missbraucht werden, um z. B. Hassreden oder terroristische Inhalte zu verbreiten oder um gefährliche und gefälschte Produkte zu verkaufen. Die Europäische Kommission setzt sich dafür ein, dass das, was offline illegal ist, auch online illegal ist. Außerdem ergreift sie Maßnahmen, um die Cybersicherheit in der gesamten EU zu stärken und um ihre Regierungen, ihre Bürgerinnen und Bürger und ihre Unternehmen vor globalen Cyberbedrohungen zu schützen. Im Rahmen dieser Arbeit hat die EU an der Einrichtung einer Gemeinsamen Cyber-Einheit mitgewirkt, um die in der EU und ihren Mitgliedstaaten verfügbaren Ressourcen und Fachkenntnisse zusammenzubringen. Ziel ist die wirksame Verhinderung von Cybersicherheitsvorfällen und -krisen großen Ausmaßes, eine entsprechende Abschreckung und eine wirksame Reaktion auf solche Vorfälle und Krisen.

WUSSTEST DU ...

... dass das von der EU finanzierte Netzwerk von Safer Internet Centres dazu beiträgt, das Bewusstsein für die Online-Sicherheit zu schärfen? Jedes dieser Zentren verfügt über ein so genanntes Youth Panel, einen Jugendbeirat, in dem Jugendliche auf der Grundlage ihrer eigenen Online-Erfahrungen Gleichaltrigen wertvolle Tipps und Ratschläge geben.

europa.eu/bn64WW

Weitere Informationen über ein **Europa für das digitale Zeitalter** findest du unter:

https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/europe-fit-digital-age_de





Eine Wirtschaft im Dienste der Menschen

Die Corona-Pandemie hat einen schweren Schock für die europäischen Volkswirtschaften verursacht, der die Lebensgrundlagen der Menschen und Unternehmen in allen Sektoren beeinträchtigt. Gerade junge Menschen, von denen viele in sehr anfälligen Sektoren wie Tourismus und Gastgewerbe arbeiten, waren besonders häufig von Arbeitsplatzverlusten betroffen.

Die EU hat nicht nur **Maßnahmen** ergriffen, um Unternehmen und Arbeitskräfte vor den wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zu schützen, sondern auch einen **Aufbauplan** entwickelt, um Europa wieder auf die Beine zu bringen. Dieser Plan mit der Bezeichnung „NextGenerationEU“ konzentriert sich nicht nur auf die Behebung der durch die Pandemie verursachten Schäden, sondern auch – wie der Name schon sagt – auf Investitionen in die nächste Generation von Europäerinnen und Europäern und in die langfristige Zukunft der EU. Mit den Mitteln für diesen Aufbauplan wird der EU-Haushalt für 2021-2027 aufgestockt, und so erhalten alle EU-Mitgliedstaaten die einzigartige Chance, sich rascher von den Folgen der Pandemie zu erholen und den ökologischen und digitalen Wandel in der gesamten EU zu beschleunigen. Insgesamt werden für den Aufschwung mehr als 2 Billionen EUR bereitgestellt.

Die EU arbeitet daran, die Wirtschaft in allen Ländern und Regionen zu stärken, wobei ein Schwerpunkt auf der Unterstützung junger Menschen liegt. Sie setzt sich auch für den Abbau von Ungleichheiten und die Verbesserung des Lebensstandards für alle Europäerinnen und Europäer ein.



NextGenerationEU

Der Aufbaufonds **NextGenerationEU** umfasst 800 Mrd. EUR. Damit können bis 2026 Reformen und Investitionen in den Mitgliedstaaten weitgehend finanziert werden. Die Europäische Kommission wird in diesem Zeitraum im Namen der EU Kredite auf den Kapitalmärkten aufnehmen. Diese Gelder werden dann an die EU-Mitgliedstaaten verteilt, damit sie für Projekte und Initiativen ausgegeben werden können. Um finanzielle Unterstützung zu erhalten, mussten die Mitgliedstaaten nationale Pläne vorlegen, aus denen hervorging, wie sie das Geld investieren wollen. Ein bestimmter Anteil der Ausgaben musste dabei für Klimaschutz und digitale Initiativen vorgesehen werden. Dies wird der EU dabei helfen, ihr Ziel der Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen und den digitalen Wandel in Europa voranzubringen, durch den wiederum Arbeitsplätze geschaffen werden und das Wirtschaftswachstum angekurbelt wird.



Mit NextGenerationEU in die kommenden Jahrzehnte investieren

NEXTGENERATIONEU: ECKDATEN



● **AUFBAU- UND RESILIENZFAZILITÄT:**
723,8 Mrd. EUR

● **338,0 Mrd. EUR** als Zuschüsse

● **385,8 Mrd. EUR** als Darlehen

Beitrag von NextGenerationEU zu anderen Programmen

● **83,1 Mrd. EUR**



HOCHFAHREN

Saubere Technologien und erneuerbare Energien



SANIEREN

Energieeffizienz von Gebäuden



VERNETZEN

Einführung schneller Breitbanddienste



AUFLADEN UND BETANKEN

Nachhaltiger Verkehr und Ladestationen



AUSBAUEN

Daten-Cloud und nachhaltige Prozessoren



MODERNISIEREN

Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung



UMSCHULEN UND WEITERBILDEN

Förderung digitaler Kompetenzen in der allgemeinen und beruflichen Bildung

Quelle: Europäische Kommission.

Unterstützung der Jugend Europas

Die EU setzt sich dafür ein, dass junge Menschen über die Fähigkeiten und Kompetenzen verfügen, die sie für die sich rasch verändernde Arbeitswelt benötigen und die sie dazu befähigen, den ökologischen und digitalen Wandel erfolgreich mitzugestalten. Die Kommission hat gezielte Initiativen vorgeschlagen, um die Mitgliedstaaten beim Abbau der Arbeitslosigkeit zu unterstützen und jungen Menschen, die in den Arbeitsmarkt eintreten, zu helfen. Durch die [Initiative zur Förderung der Jugendbeschäftigung](#) wurde die [Jugendgarantie](#) verstärkt, sodass sie nun eine breitere Zielgruppe von jungen Menschen im Alter von 15 bis 29 Jahren abdeckt. Auch die Lehrlingsausbildung wird stärker gefördert, unter anderem durch die Erneuerung der [Europäischen Ausbildungsallianz](#), die nun sowohl für Arbeitgeber als auch für die jungen Menschen noch mehr Vorteile bringt, sowie durch Reformen, um die berufliche Aus- und Weiterbildung moderner, attraktiver und flexibler zu gestalten.

Eine neue EU-Initiative mit dem Namen **ALMA** (Aim, Learn, Master, Achieve) soll jungen Menschen, die keine Arbeit haben, nicht zur Schule gehen und keine Berufsausbildung absolvieren, dabei helfen, ihren Weg auf den Arbeitsmarkt zu finden. Bei der Initiative wird die Förderung einer schulischen oder beruflichen Ausbildung oder eines Arbeitsplatzes im Heimatland mit einem Arbeitspraktikum in einem anderen EU-Land kombiniert.

Die Kommission arbeitet auch an der Verbesserung der Bedingungen für Menschen in atypischen Beschäftigungsverhältnissen – wie z. B. Arbeit, die über digitale Plattformen organisiert wird –, die bei jungen Leuten immer häufiger anzutreffen sind.

Das übergeordnete Ziel besteht darin, dass die EU-Mitgliedstaaten zwischen 2021 und 2027 EU-Mittel in Höhe von mindestens 22 Mrd. EUR in Maßnahmen zur Förderung der Jugendbeschäftigung investieren. Eingesetzt werden können diese EU-Gelder beispielsweise für Bonuszahlungen an kleine Unternehmen, die Auszubildende einstellen, für Start-up-Darlehen und Zuschüsse zugunsten angehender Unternehmerinnen und Unternehmer sowie für Schulungen, die jungen Menschen helfen sollen, zusätzliche, auf dem Arbeitsmarkt benötigte Kompetenzen zu erwerben.

Weitere Informationen zur Beschäftigungsförderung für junge Menschen findest du unter <https://europa.eu/!BRNtvw>



Den Aufschwung fair und inklusiv gestalten

Von dem Recht auf Chancengleichheit und Beschäftigungsförderung bis hin zu gerechten Löhnen, die einen angemessenen Lebensstandard ermöglichen, legt die europäische Säule sozialer Rechte [20 Grundsätze](#) fest, die darauf abzielen, faire Arbeitsmärkte und Sozialsysteme zu schaffen, die für alle funktionieren. Die Umsetzung dieser Ziele liegt in der gemeinsamen Verantwortung der EU-Institutionen, der nationalen, regionalen und lokalen Behörden, der Sozialpartner und der Zivilgesellschaft.

Mit einer Reihe von Zielen, die die EU bis 2030 erreichen muss, soll sichergestellt werden, dass mehr Europäerinnen und Europäer Zugang sowohl zu den benötigten Kompetenzen als auch zu Chancengleichheit in einer digitaleren, nachhaltigeren und inklusiveren Wirtschaft haben.

Inklusivität bedeutet, dass die Bedürfnisse aller Menschen in der Gesellschaft berücksichtigt werden. Sie bedeutet auch, dass jede und jeder die Möglichkeit haben muss, zu arbeiten und eigenes Geld zu verdienen. So wird sich die Europäische Kommission beispielsweise dafür einsetzen, dass Menschen mit Behinderungen an Schulungen teilnehmen und neue Kompetenzen erwerben können und dass sie einen Arbeitsplatz finden und unabhängig leben können.

Die Kommission schlägt außerdem neue Maßnahmen vor, um sicherzustellen, dass Frauen und Männer [gleichen Lohn für gleiche Arbeit](#) erhalten. Diese Maßnahmen sollen das Bewusstsein für die Vergütungsstrukturen innerhalb von Unternehmen schärfen sowie Arbeitgebern und Beschäftigten mehr Instrumente an die Hand geben, um gegen Lohndiskriminierung am Arbeitsplatz vorzugehen.

Mit dem neuen [Europäischen Sozialfonds Plus](#) sollen Menschen, Regionen und Länder in der EU dabei unterstützt werden, massive Herausforderungen zu bewältigen – von der Erholung von der Pandemie bis zur Erreichung der EU-Ziele in Bezug auf Beschäftigung, soziale Inklusion, Bildung und Klimaschutz ([europa.eu/!DR64UK](https://europea.eu/!DR64UK)).

Weitere Informationen darüber, was die Kommission tut, um die 20 Grundsätze der europäischen Säule sozialer Rechte in die Tat umzusetzen, findest du unter [europa.eu/!mv83Gpj](https://europea.eu/!mv83Gpj)

AUFGABE 20

DEINE PRIORITÄTEN FÜR EIN GERECHTERES UND INKLUSIVERES EUROPA

Nachstehend findest du eine Liste der Bereiche, die von der europäischen Säule sozialer Rechte erfasst werden. Wähle die drei Bereiche aus, die du für die wichtigsten hältst, und diskutiere mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern in kleinen Gruppen über deine Auswahl.

- 1 Allgemeine und berufliche Bildung und lebenslanges Lernen
- 2 Gleichstellung der Geschlechter
- 3 Betreuung und Unterstützung von Kindern
- 4 Informationen über Beschäftigungsbedingungen und Kündigungsschutz
- 5 Sozialer Dialog und Einbeziehung der Beschäftigten
- 6 Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben
- 7 Gerechtes Mindesteinkommen
- 8 Gesundheitsvorsorge
- 9 Inklusion von Menschen mit Behinderungen
- 10 Wohnraum und Hilfe für Wohnungslose



Weitere Informationen über die **Pläne der EU zugunsten einer Wirtschaft im Dienste der Menschen**:

https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/economy-works-people_de





Ein stärkeres Europa in der Welt

Die Europäische Union ist die Heimat von rund 447 Millionen Menschen – das ist die drittgrößte Bevölkerung der Welt nach China und Indien – und spielt auf der Weltbühne eine wichtige Rolle. Als Binnenmarkt mit 27 Ländern ist die EU der größte Handelsblock der Welt. Internationale Handelsabkommen sorgen für Wirtschaftswachstum für Europa und seine Partner. Sie tragen auch zur Förderung europäischer Grundsätze und Werte wie Demokratie, Menschenrechte, soziale Rechte und Bekämpfung des Klimawandels bei.

Die Beziehungen der EU zum Rest der Welt basieren auf Solidarität und Zusammenarbeit. Herausforderungen wie Klimawandel, gewalttätiger Extremismus, Menschenhandel und illegale Einwanderung machen nicht an Grenzen halt, während extreme Armut nur in Zusammenarbeit mit Partnerentwicklungsländern bekämpft werden kann.

Die EU setzt sich dafür ein, die Welt zu einem sichereren Ort zu machen, in dem Menschen fair behandelt und Gesetze eingehalten werden. Die Außenpolitik der EU orientiert sich an den Grundsätzen, die für ihre eigene Entstehung und Entwicklung maßgeblich waren, u. a. Frieden, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte und Grundfreiheiten. Die EU arbeitet daran, ihre Partnerschaften mit ihren unmittelbaren Nachbarn im Osten – insbesondere mit den westlichen Balkanstaaten – sowie mit weiter entfernten Ländern zu intensivieren (Einzelheiten zu den Kandidatenländern für eine EU-Mitgliedschaft findest du in [Kapitel 1 – „Die Europäische Union – was ist das eigentlich?“](#)).



WUSSTEST DU ...

... dass die EU mehr als 45 Handelsabkommen mit fast 80 Partnern in der ganzen Welt geschlossen hat? 2020 erzielte die EU ein neues Abkommen über den Handel mit Mexiko, und ihr Handelsabkommen mit Vietnam trat in Kraft.

Nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union am 31. Januar 2020 unterzeichneten die EU und das Vereinigte Königreich am 30. Dezember 2020 das [Abkommen über Handel und Zusammenarbeit zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich](#).





WUSSTEST DU ...

... dass mehr als 35 Millionen Arbeitsplätze in Europa direkt oder indirekt mit dem Handel mit Ländern außerhalb der EU verbunden sind?

Freier und fairer Handel

Handelsabkommen erleichtern es den Ländern, Geschäfte zu tätigen, und tragen zur Schaffung von mehr Arbeitsplätzen bei, wodurch wiederum das Wirtschaftswachstum angekurbelt wird. Außerdem sorgen sie für ein größeres Produktangebot aus verschiedenen Teilen der Welt in der EU sowie für niedrigere Preise. Darüber hinaus helfen sie EU-Unternehmen, auf Auslandsmärkten tätig zu werden. Die EU hat Handelsabkommen mit vielen Ländern der Welt ausgehandelt. Spricht die EU mit einer Stimme, so hat sie erheblich mehr Gewicht bei internationalen Handelsgesprächen als jeder ihrer Mitgliedstaaten alleine.

Bei der Bekämpfung des Klimawandels und der Umweltzerstörung kann die Handelspolitik eine wichtige Rolle einnehmen. Die EU ist bestrebt, die Einhaltung des Klimaschutzübereinkommens von Paris zu einem wesentlichen Bestandteil künftiger Handels- und Investitionsabkommen zu machen.

Die EU setzt sich vehement für eine Reform der globalen Handelsregeln ein, um sicherzustellen, dass diese besser auf die heutigen Herausforderungen abgestimmt sind.

Internationale Zusammenarbeit

Die EU arbeitet eng mit ihren Nachbarn sowie mit anderen Ländern und internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen und der Weltgesundheitsorganisation zusammen, um gemeinsame Herausforderungen wie Klimawandel und Corona zu bewältigen. Ziel ist der Aufbau neuer Bündnisse mit Ländern außerhalb der EU und die Stärkung der Zusammenarbeit mit multilateralen und regionalen Organisationen.

Das Gipfeltreffen zwischen der EU und den USA im Juni 2021 markierte den Beginn einer erneuerten transatlantischen Partnerschaft und führte zu einer gemeinsamen Agenda für die Zusammenarbeit beider Partner in der Zeit nach der Pandemie.





Die EU baut derzeit eine engere und intensivere Zusammenarbeit mit **Afrika** auf. Sie hat eine Reihe von Partnerschaften auf der Grundlage gemeinsamer Interessen und Werte vorgeschlagen, bei denen zentrale Bereiche wie der ökologische und der digitale Wandel, Migration und Mobilität Schwerpunkte bilden.

Die EU finanziert die Business School mit, an der junge Afrikanerinnen und Afrikaner sich zu Pilotinnen und Piloten, Kabinenpersonal oder Flugingenieurinnen und -ingenieuren ausbilden lassen können. Die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen besucht am 27. Februar 2020 die äthiopische Luftfahrtakademie in Addis Abeba.



WUSSTEST DU ...

... dass die EU 140 Büros, die sogenannten **Delegationen**, auf der ganzen Welt unterhält? Sie haben ähnliche Funktionen wie Botschaften. Für die Vertretung der EU und ihrer Bürgerinnen und Bürger sowie für den Aufbau von Netzwerken und Partnerschaften sind sie von grundlegender Bedeutung.

WUSSTEST DU ...

... dass die EU zusammen mit ihren Mitgliedstaaten der weltweit größte Geber **humanitärer Hilfe** ist? Sie leistet und koordiniert Soforthilfe für Menschen, die in Europa und weltweit von Katastrophen betroffen sind. 2020 haben die EU und ihre 27 Mitgliedstaaten öffentliche Entwicklungshilfen in Höhe von 66,8 Mrd. EUR für Partnerländer bereitgestellt.

AUFGABE 21

DIE EU IN DER WELT

Hier sind einige Beispiele für die Rolle der EU auf der Weltbühne. Wähle die drei aus, die für dich am wichtigsten sind, und begründe deine Entscheidung. Vergleiche deine Antworten mit denen deiner Mitschülerinnen und Mitschüler.

- 1 Die EU führt und unterstützt Friedensgespräche auf der ganzen Welt, um Konflikte zu beenden.
- 2 Die EU steht weltweit für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Sie stellt die Menschenrechte in den Mittelpunkt ihrer Beziehungen zu anderen Ländern.
- 3 Die EU hat im weltweiten Kampf gegen den Klimawandel eine Vorreiterrolle übernommen.
- 4 Die EU fördert die Gleichstellung und die Stärkung von Frauen weltweit und leistet dafür finanzielle Unterstützung.
- 5 Zusammen sind die EU und ihre Mitgliedstaaten die weltweit größten Geber von Entwicklungshilfe und humanitärer Hilfe.

Weitere Informationen über die **Arbeit der EU für ein stärkeres Europa in der Welt** findest du unter europa.eu/!jH44Kw





Förderung unserer europäischen Lebensweise

Die Europäische Union ist mehr als ein Binnenmarkt für Waren und Dienstleistungen. Sie ist eine Union von Menschen, die gemeinsame Werte teilen. Verankert sind diese Werte in den [EU-Verträgen](#) und in der [Charta der Grundrechte der Europäischen Union](#), die den in der EU lebenden Menschen bestimmte Rechte garantieren. Diese Werte, darunter Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, bilden das Fundament für unsere Gesellschaften. Für eine starke Demokratie sind z. B. unabhängige Gerichte, die den Schutz der Grundrechte und bürgerlichen Freiheiten garantieren, sowie eine aktive Zivilgesellschaft und freie Medien unabdingbare Voraussetzungen.

Die europäische Lebensweise ist inklusiv, was bedeutet, dass niemand ausgegrenzt werden darf. Jeder Mensch, der in der EU lebt, muss die Möglichkeit haben, sich zu entfalten, teilzuhaben und eine Führungsrolle zu übernehmen, ungeachtet von Unterschieden bezüglich des Geschlechts, der Rasse oder der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung. Die Europäische Kommission führt Strategien und Maßnahmen durch, die sich gegen Diskriminierung und Stereotype richten, welche in der Gesellschaft leider allzu häufig anzutreffen sind.

Aufbauend auf den Lehren aus der Corona-Pandemie arbeitet die EU daran, wirksamer auf Gesundheitskrisen reagieren zu können, und trifft gleichzeitig Maßnahmen, um die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger in allen ihren Aspekten zu verbessern.



Aufbau einer Union der Gleichheit

In der Europäischen Union gelten die umfassendsten Antidiskriminierungsgesetze der Welt. Es muss jedoch noch mehr getan werden, um Ungleichheiten zu beseitigen, die nach wie vor in der EU bestehen, und um sicherzustellen, dass alle am europäischen Leben teilhaben können. Für dieses Ziel intensiviert die Kommission ihre Arbeit in allen Bereichen – so bekämpft sie z. B. Rassismus und Antisemitismus und ergreift Maßnahmen, um sicherzustellen, dass Menschen, die nach Europa kommen, und Angehörige ethnischer Minderheiten nicht ausgegrenzt oder von der Gesellschaft ausgeschlossen werden. Darüber hinaus setzt sich die Kommission nach wie vor dafür ein, dass Menschen mit Behinderungen ihre Rechte wahrnehmen können und die gleichen Chancen im Leben haben wie alle anderen auch, und [bekämpft die Diskriminierung von LGBTIQ-Personen](#).

Weitere Informationen über die Pläne der EU zur Bekämpfung aller Formen der Diskriminierung findest du unter [europa.eu/!8dqgth](#)



WUSSTEST DU ...

... dass rund 87 Millionen Menschen in der EU irgendeine Form der Behinderung haben?

Hier erfährst du, was die EU plant, um die Rechte von Menschen mit Behinderungen in den nächsten zehn Jahren zu schützen: [europa.eu/!cW37NF](#)



WUSSTEST DU ...

... dass fast sechs von zehn Europäerinnen und Europäern der Ansicht sind, dass Diskriminierung aufgrund der ethnischen Zugehörigkeit oder der Hautfarbe in ihrem Land weit verbreitet ist?

Quelle: [Eurobarometer 2251](#)

AUFGABE 22

BEKÄMPFUNG VON DISKRIMINIERUNG

Kannst du dich an Situationen erinnern, in denen du Diskriminierung gesehen oder vielleicht sogar selbst erlebt hast? Was kann deiner Meinung nach getan werden, um dagegen vorzugehen? Diskutiert dies in kleinen Gruppen und stellt der Klasse eure Ergebnisse vor.

Wahrung der Rechtsstaatlichkeit

Die **Rechtsstaatlichkeit** hat unmittelbare Auswirkungen auf das Leben aller Bürgerinnen und Bürger. Sie ist notwendig, um die Gleichbehandlung vor dem Gesetz und die Verteidigung der Rechte des Einzelnen zu gewährleisten. Sie ist außerdem notwendig, um Machtmissbrauch durch Behörden zu verhindern und dafür zu sorgen, dass Entscheidungsträger zur Rechenschaft gezogen werden.

Hier erfährst du, was die EU unternimmt, um die Rechtsstaatlichkeit in Europa zu fördern, zu schützen und durchzusetzen: europa.eu/!JCWMCR



WUSSTEST DU ...

... dass über acht von zehn Bürgerinnen und Bürgern es für wichtig halten, dass unabhängige Gerichte das Recht wirksam schützen, dass alle vor dem Gesetz gleich sind und dass Korruptionsfälle streng untersucht und verfolgt werden?

Quelle: [Eurobarometer 2235](#)

Ein neues Konzept für den Umgang mit Migration und Asyl in Europa

Die Europäische Union ist ein Schutzraum für Menschen, die vor Verfolgung oder schwerem Leid in ihrem Herkunftsland fliehen. Jedes Jahr kommen Tausende von Menschen nach Europa, um internationalen Schutz zu erhalten oder ein besseres Leben zu führen. Die EU arbeitet mit den EU-Mitgliedstaaten zusammen, um den Zustrom von Menschen, die an ihren Küsten landen, besser zu steuern. 2020 legte die

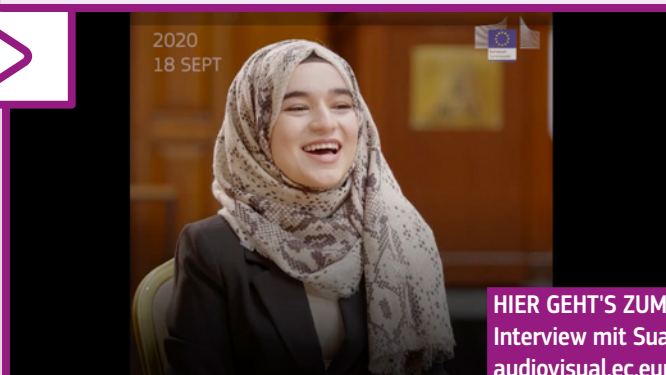
Kommission **Vorschläge** zur Verbesserung des Migrations- und Asylsystems in Europa vor. In diesen Vorschlägen wird u. a. untersucht, wie die Zusammenarbeit mit den Herkunfts- und Transitländern, die erfolgreiche Integration von Geflüchteten und die Rückführung von Personen ohne Aufenthaltsrecht verbessert werden können.

europa.eu/!Tn78Jr



WUSSTEST DU ...

... dass Migrantinnen und Migranten und EU-Bürgerinnen und -Bürger mit Migrationshintergrund in der europäischen Gesellschaft und in verschiedenen Bereichen unserer Wirtschaft eine wichtige Rolle einnehmen? Die EU setzt sich dafür ein, dass sie durch Maßnahmen in Bereichen wie Bildung, Beschäftigung, Gesundheitsversorgung und Wohnraum in vollem Umfang am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.



Suaad Alshleh kam als Geflüchtete aus Syrien nach Europa. Sie verwirklicht nun ihren Traum, Ärztin in Irland zu werden.

HIER GEHT'S ZUM VIDEO:
Interview mit Suaad Alshleh
audiovisual.ec.europa.eu/en/video/!-195435

Gesundheitsschutz für die Europäerinnen und Europäer

Die EU setzt sich dafür ein, dass sich die EU-Länder gemeinsam auf Gesundheitskrisen vorbereiten und gemeinsam darauf reagieren und dass medizinisches Material verfügbar und erschwinglich ist. Sie arbeitet auch daran, die Verhütung, Behandlung und Nachsorge von Krankheiten wie Krebs zu verbessern.

Diese Arbeit – die hinter der [europäischen Gesundheitsunion](#) steht – soll die EU in die Lage versetzen, künftigen Pandemien besser vorzubeugen und sie wirksamer zu bekämpfen, Europas Gesundheitssysteme zu stärken und die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger besser zu schützen.

europa.eu/!Mx37CJ

Die EU wird im Zeitraum 2021-2027 mehr als 5 Mrd. EUR in Maßnahmen mit EU-Mehrwert investieren, um im Rahmen ihres [EU4Health-Programms](#) die Gesundheitspolitik der EU-Länder zu ergänzen.

Maßnahmenbereiche:

https://ec.europa.eu/health/funding/eu4health_de



Gesundheit in der EU verbessern und fördern



Menschen in der EU vor schweren länderübergreifenden Gesundheitsgefahren schützen



Arzneimittel, Medizinprodukte und krisenrelevante Produkte verbessern



Ausbau der Gesundheitssysteme

WUSSTEST DU ...

... dass 2020 bei 2,7 Millionen Menschen in der Europäischen Union Krebs diagnostiziert wurde und dass weitere 1,3 Millionen, darunter 2000 junge Menschen, an der Krankheit starben?

Hier erfährst du, was der europäische Plan zur Krebsbekämpfung dazu beitragen kann, die Zahl der Todesfälle durch die Krankheit zu senken und die Krebsprävention, -behandlung und -versorgung zu verbessern:

europa.eu/!VC78YY



Weitere Informationen über die Arbeit der EU zur **Förderung unserer europäischen Lebensweise** findest du unter europa.eu/!Fx64XC

Ein Krankenpfleger bereitet eine MRT-Untersuchung vor; Universitätsklinik Lüttich (Belgien), 24. Januar 2020



Neuer Schwung für die Demokratie in Europa

Demokratie ist das Fundament der Europäischen Union. In einem gesunden und florierenden demokratischen System können die Bürgerinnen und Bürger ihre Ansichten frei äußern, ihre politischen Entscheidungsträger wählen oder selbst Entscheidungsträger werden und über ihre Zukunft mitbestimmen.

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass das politische Engagement der Bevölkerung wieder zugenommen hat und die Wahlbeteiligung gestiegen ist. Doch wie an vielen Orten der Welt steht die Demokratie in der EU und in den EU-Ländern vor Herausforderungen. Diese Herausforderungen reichen von zunehmendem Extremismus und Wahlmanipulationen bis zu Drohungen gegen Journalisten und Politikverdrossenheit.

Die EU will demokratische Prozesse stärken und ermutigt die Bürgerinnen und Bürger, ihre Zukunft in der EU mitzugestalten. Sie ist auch bestrebt, ihre eigenen Strukturen transparenter und demokratischer zu machen.

Mehr darüber, wie du dich einbringen und dir Gehör verschaffen kannst, erfährst du in [im Abschnitt „Deine Stimme bei der Entscheidungsfindung in der EU“ auf Seite 25.](#)

Die europäischen Demokratien stärken

Die Rechte und Freiheiten des Einzelnen, Transparenz und Rechenschaftspflicht stehen im Mittelpunkt des Plans der Europäischen Kommission, die Demokratien in der EU zu stärken. Der Schwerpunkt liegt auf Maßnahmen zur Förderung freier und fairer Wahlen, zur Unterstützung freier und unabhängiger Medien und zur Bekämpfung von Desinformation. Die Europäische Union und die EU-Mitgliedstaaten [verstärken ihre Maßnahmen](#) gegen diejenigen, die versuchen, Krisen wie die COVID-19-Pandemie auszunutzen, und gegen diejenigen, die Propaganda oder Hass verbreiten. Dies geschieht unter anderem durch das Aufspüren und Aufdecken von Desinformation und durch die Zusammenarbeit mit Online-Plattformen, um die Verbreitung von Fake News einzudämmen.

europa.eu/IPRGMWW



WUSSTEST DU ...

... dass 73 % aller Journalistinnen weltweit bei ihrer Arbeit bereits Online-Gewalt erfahren haben (Unesco/ICEF-Umfrage)?

Kindern eine Stimme geben

Jedes Kind in Europa – und auch außerhalb – sollte dieselben Rechte genießen und frei von Diskriminierung und Einschüchterung leben können. Die erste [EU-Kinderrechtsstrategie](#) zielt darauf ab, Schutz und Unterstützung für alle Kinder (junge Menschen unter 18 Jahren) zu gewährleisten, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem sozialen Status oder ihrem Aufenthaltsstatus. Diese Strategie enthält Maßnahmen in verschiedenen Bereichen, u. a. in Bezug auf das Recht von Kindern, vor Gewalt geschützt und im Internet sicher zu sein. Gleichzeitig arbeitet die EU daran, den über Generationen hinweg bestehenden Kreislauf von Armut und Benachteiligung zu durchbrechen. Mit der neuen [Europäischen Garantie für Kinder](#) soll sichergestellt werden, dass Kinder, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, Zugang zu gesunden Mahlzeiten, Bildung, Gesundheitsfürsorge und angemessenem Wohnraum haben.

europa.eu/!jmqwcJ

europa.eu/!Nv7gnM

1/5

der EU-Bevölkerung sind Kinder oder Jugendliche unter 18 Jahren.



Mehr als 10 000 Kinder und Jugendliche brachten ihre Ideen ein und trugen zur Gestaltung der EU-Strategie für die Rechte des Kindes bei.



HIER GEHT'S ZUM VIDEO:
Die EU-Kinderrechtsstrategie:
europa.eu/!mqnJdg



WUSSTEST DU ...

... dass 2019 in der EU 22,2 % der Kinder in Haushalten lebten, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht waren? Das sind fast 18 Millionen bedürftiger Kinder.

WUSSTEST DU ...

... dass die Europäische Kommission eine Plattform für die Teilhabe von Kindern einrichten will, um Kindern Raum zu geben, sich an den Entscheidungsprozessen auf EU-Ebene zu beteiligen? So werden Kinder beispielsweise aktiv in die Umsetzung des Europäischen Klimapakts und des europäischen Grünen Deals einbezogen.



WUSSTEST DU ...

... dass die EU im Mai 2021 eine Debatte eingeleitet hat, die den Menschen in der ganzen EU ermöglicht, zu sagen, in welchem Europa sie leben wollen? Die Diskussionen und Veranstaltungen werden sowohl online als auch in Präsenz in allen Ländern organisiert. Dieses Feedback ist wichtig, denn es wird dazu beitragen, die Zukunft der EU zu gestalten.

Weitere Informationen über die Konferenz zur Zukunft Europas findest du unter futureu.europa.eu/?locale=de



Ein Europa im Wandel

Von einer höheren Lebenserwartung bis zu niedrigeren Geburtenraten – die europäischen Gesellschaften verändern sich. Die Bewältigung des demografischen Wandels ist von ausschlaggebender Bedeutung für den Aufbau einer widerstandsfähigeren, nachhaltigeren und faireren Europäischen Union. Zum Beispiel sind ländliche Gebiete überall in der EU oft von einem Bevölkerungsrückgang betroffen, und die Bevölkerung ist dort im Durchschnitt älter als in städtischen Gebieten. Ländliche Gebiete versorgen uns mit Nahrungsmitteln, Wohnraum, Arbeitsplätzen und grundlegenden Ökosystemleistungen. Um sicherzustellen, dass sie diese wichtigen Aufgaben weiterhin erfüllen können, hat die Europäische Kommission einen Aktionsplan aufgestellt, der ländlichen Gemeinden und Unternehmen helfen soll, ihr Potenzial in den kommenden Jahrzehnten voll auszuschöpfen.

Wirf einen Blick auf das Europa, wie es in den kommenden Jahrzehnten aussehen wird: europa.eu/!P7Vp8J

AUFGABE 23

BÜRGERDIALOGE

In der gesamten EU finden regelmäßig Bürgerdialoge zwischen Kommissionsmitgliedern und der Öffentlichkeit statt. Falls ihr nicht die Möglichkeit habt, an einer solchen Veranstaltung teilzunehmen, organisiert doch einmal einen eigenen Bürgerdialog in eurer Klasse! Drei oder vier Schülerinnen oder Schüler übernehmen dabei die Rolle eines Kommissionsmitglieds und wählen eines der in diesem Kapitel vorgestellten Themen als Ausgangspunkt für die Diskussion. Sie bekommen dann eine bestimmte Vorbereitungszeit, um sich ein wenig in das gewählte Politikfeld einzuarbeiten und eine fünfminütige Erklärung zu verfassen. Nachdem das „Kommissionsmitglied“ seine kurze Erklärung abgegeben hat, folgt eine 15-minütige Frage- und Antwortveranstaltung in der Klasse, die von der Lehrkraft moderiert wird.



Weitere Informationen über **den neuen Schwung für die Demokratie in Europa** findest du unter europa.eu/!tV86WG

Hier gelangst du zur Online-Version dieses Kapitels

europa.eu/!DMW4Q3



LÖSUNGEN DER AUFGABEN

KAPITEL 1 „DIE EUROPÄISCHE UNION – WAS IST DAS EIGENTLICH?“

AUFGABE 1 WER IST MITGLIED DER EU?



AUFGABE 3

PRAKTISCHE BEDEUTUNG DER WERTE UND GRUNDSÄTZE DER EU

Teil 1: Kreuze bei jeder der acht folgenden Fragen die richtige Spalte an.

Diskutiert in kleinen Gruppen, was ein Land eurer Ansicht nach tun kann und was es nicht tun kann, wenn es Teil der EU sein möchte.

Ein Land, ...	(A) ... kann Mitglied der EU werden	(B) ... kann nicht Mitglied der EU werden
1. das keine Pressefreiheit gewährt,		<input checked="" type="checkbox"/>
2. das die Todesstrafe praktiziert,		<input checked="" type="checkbox"/>
3. das es seinen Bürgern erlaubt, gegen die Regierung zu protestieren,	<input checked="" type="checkbox"/>	
4. in dem regelmäßig Parlamentswahlen stattfinden,	<input checked="" type="checkbox"/>	
5. in dem die Armeeführung die Politik bestimmt und sogar militärisch in die Innenpolitik eingreifen kann,		<input checked="" type="checkbox"/>
6. in dem Menschen so lange als unschuldig gelten, bis ein Gericht ihre Schuld festgestellt hat,	<input checked="" type="checkbox"/>	
7. in dem es nur eine Partei gibt, die immer die Regierung stellt,		<input checked="" type="checkbox"/>
8. das Minderheiten schützt, auch wenn die Mehrheit sie ablehnt,	<input checked="" type="checkbox"/>	

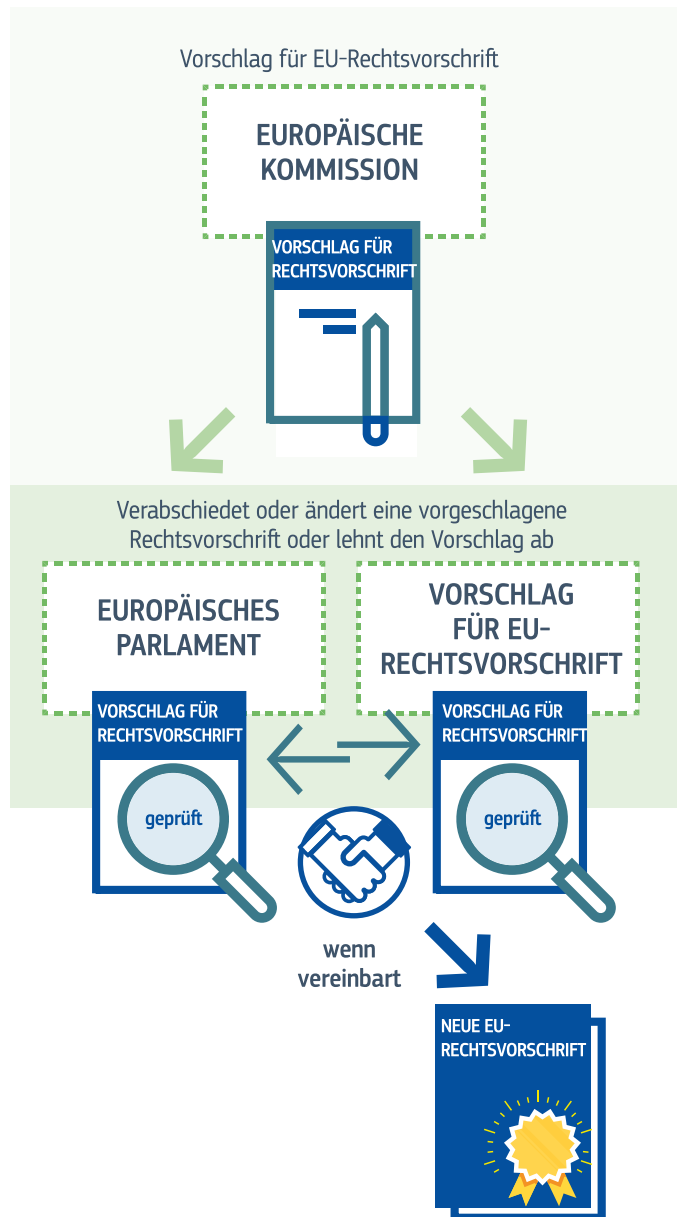
KAPITEL 2 – „WIE FUNKTIONIERT DIE EU?“

AUFGABE 7

WER MACHT WAS IN DER EU?

Wer ...	Europäisches Parlament	Europäischer Rat	Rat der Europäischen Union	Europäische Kommission	Europäischer Gerichtshof
1. unterbreitet Vorschläge für EU-Rechtsvorschriften?				<input checked="" type="checkbox"/>	
2. beschließt EU-Rechtsvorschriften?	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		
3. besteht aus jeweils einem Vertreter/Mitglied pro EU-Land?		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4. wird direkt gewählt?	<input checked="" type="checkbox"/>				
5. verwaltet den Haushalt?				<input checked="" type="checkbox"/>	
6. vertritt die Interessen der Bevölkerung?	<input checked="" type="checkbox"/>				
7. vertritt die Interessen der EU-Länder/ihrer Regierungen?		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
8. vertritt die Interessen der gesamten EU?				<input checked="" type="checkbox"/>	
9. entscheidet über die Auslegung der EU-Rechtsvorschriften?					<input checked="" type="checkbox"/>
10. legt die allgemeine politische Ausrichtung der EU fest?		<input checked="" type="checkbox"/>			

AUFGABE 8 RECHTSETZUNG IN DER EU



AUFGABE 9

WER IST WER?

Inzwischen weißt du eine ganze Menge über die europäischen Institutionen, aber kennst du auch die Namen und Gesichter derjenigen, die sie leiten? Weißt du, wer zurzeit die folgenden Ämter innehat?

1. Präsidentin bzw. Präsident des Europäischen Parlaments (<https://europa.eu/!9dR4kW>)
2. Präsidentin bzw. Präsident des Europäischen Rates (<https://europa.eu/!nrGjCM>)
3. Präsidentin bzw. Präsident der Europäischen Kommission (<https://europa.eu/!Nm36Qb>)
4. Hohe Vertreterin bzw. Hoher Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik sowie Vizepräsidentin bzw. Vizepräsident der Europäischen Kommission (<https://europa.eu/!g9kXjH>)

KAPITEL 3 – „WAS HAT DIE EU MIT DEINEM ALLTAG ZU TUN?“

AUFGABE 12

WELCHE LÄNDER GEHÖREN ZUM EURO-WÄHRUNGSGEBIET?

EUR	Belgien	EUR	Italien	EUR	Portugal
NEIN	Bulgarien	NEIN	Kroatien	NEIN	Rumänien
NEIN	Dänemark	EUR	Lettland	NEIN	Schweden
EUR	Deutschland	EUR	Litauen	EUR	Slowakei
EUR	Estland	EUR	Luxemburg	EUR	Slowenien
EUR	Finnland	EUR	Malta	EUR	Spanien
EUR	Frankreich	EUR	Niederlande	NEIN	Tschechien
EUR	Griechenland	EUR	Österreich	NEIN	Ungarn
EUR	Irland	NEIN	Polen	EUR	Zypern



WUSSTEST DU ...

(SEITE 31)

Diese 2-Euro-Münze stammt aus Griechenland.

Sie zeigt eine Szene eines Mosaiks in Sparta (3. Jahrhundert) mit der Entführung Europas durch Zeus, der sich in einen Stier verwandelt hat. Europa ist eine Figur aus der griechischen Mythologie und die Namensgeberin unseres Kontinents.



AUFGABE 14

WAS BEDEUTET FREIZÜGIGKEIT IN DER PRAXIS FÜR DICH?

Beispiele	Freier Personenverkehr	Freier Warenverkehr	Freier Dienstleistungsverkehr	Freier Kapitalverkehr
1. Ich kann einen Gebrauchtwagen im Ausland kaufen und ihn zollfrei mit in mein Land nehmen.		<input checked="" type="checkbox"/>		
2. Ich kann innerhalb der EU reisen, wohin ich will.	<input checked="" type="checkbox"/>			
3. Ich kann in einem anderen EU-Land studieren.	<input checked="" type="checkbox"/>			
4. Meine Eltern können ihr Badezimmer von einem Fliesenleger aus einem anderen EU-Land renovieren lassen.			<input checked="" type="checkbox"/>	
5. Meine Eltern können mir ohne zusätzliche Gebühren Geld in das Land schicken, in dem ich studiere.				<input checked="" type="checkbox"/>
6. Ich kann in einem anderen EU-Land arbeiten.	<input checked="" type="checkbox"/>			
7. Ich kann online Waren aus einem anderen EU-Land kaufen und muss sie nicht verzollen.		<input checked="" type="checkbox"/>		

AUFGABE 15

EUROPÄISCHE KENNZEICHEN

Mit den EU-Gesetzen wurden strenge Vorschriften für die Kennzeichnung bestimmter Produkte wie Lebensmittel, Getränke und Kosmetika eingeführt. Die Kennzeichnung soll die Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher schützen und ihnen helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Ohne ordnungsgemäße Kennzeichnung darf ein Produkt nicht auf den Markt gebracht werden.

1



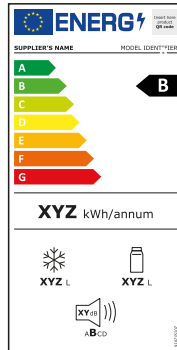
Die **CE-Kennzeichnung** ist ein Sicherheitskennzeichen, das anzeigt, dass das Produkt den Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltstandards der EU entspricht.

2



Das **EU-Umweltzeichen** wird für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen vergeben. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Regelung, die 1980 durch eine europäische Rechtsvorschrift eingeführt wurde.

3



Das **EU-Energielabel** gibt an, wie energieeffizient ein Gerät ist, und zwar auf einer Skala von A bis G. A (grün) ist am energieeffizientesten, G (rot) ist am wenigsten energieeffizient. Am 1. März 2021 wurde für bestimmte Produktkategorien (Kühlschränke und Gefriergeräte, Geschirrspüler, Waschmaschinen und Fernsehgeräte) eine aktualisierte Version dieses Labels eingeführt. Weitere Produkte werden in den kommenden Jahren folgen.

4



Das **EU-Bio-Logo** zeigt dir, dass das Produkt den EU-Vorschriften für den ökologischen Landbau entspricht. Für verarbeitete Erzeugnisse bedeutet dies, dass mindestens 95 % der aus der Landwirtschaft stammenden Zutaten ökologisch erzeugt wurden.

5

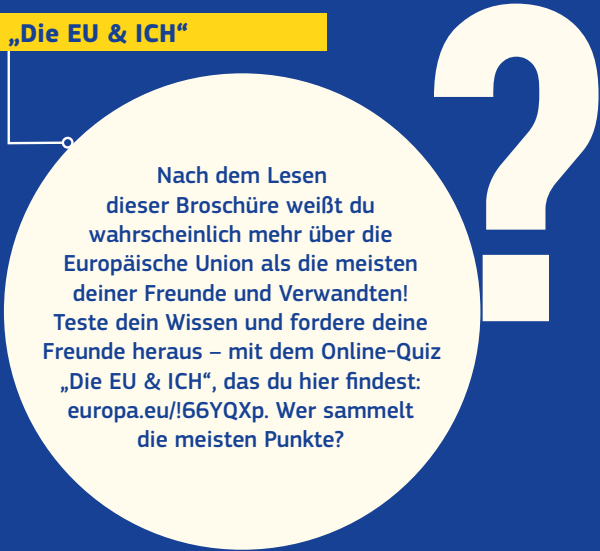


Die **drei EU-Qualitätszeichen** sind ein Hinweis darauf, dass die so gekennzeichneten Lebensmittel einen bestimmten geografischen Ursprung oder eine traditionelle Zusammensetzung oder Herstellungsmethode haben.

FINDE MEHR ÜBER EUROPA HERAUS



Online-Quiz „Die EU & ICH“



Nach dem Lesen dieser Broschüre weißt du wahrscheinlich mehr über die Europäische Union als die meisten deiner Freunde und Verwandten! Teste dein Wissen und fordere deine Freunde heraus – mit dem Online-Quiz „Die EU & ICH“, das du hier findest: europa.eu/!66YQXp. Wer sammelt die meisten Punkte?



Europa

Informationen über die EU, in allen 24 EU-Amtssprachen:

europa.eu

Lernecke

Lehrmaterial, Spiele und vieles mehr über die Europäische Union und ihre Tätigkeiten für Lehrkräfte, Kinder und Jugendliche:

europa.eu/learning-corner/home_de



Die Geschichte der Europäischen Union

Informationen und Videos über die Geschichte der EU:

- ▶ EU-Zeitstrahl
<https://europa.eu/!DK43Tu>
- ▶ Pioniere der EU
europa.eu/european-union/about-eu/history_de



Europäisches Jugendportal

Europäische und nationale Informationen über Bildung, Arbeit, Reisen und vieles andere für Jugendliche:

europa.eu/youth/eu_de



Dein Europa

Rat und Hilfe für Angehörige eines EU-Landes und ihre Familien:

europa.eu/youreurope/citizens/index_de.htm



EU-Veröffentlichungen

Ein Online-Bookshop mit zahlreichen Titeln, PDFs und E-Books in den 24 Amtssprachen der EU

op.europa.eu/de/web/general-publications/publications



War diese Veröffentlichung hilfreich für dich? Wir freuen uns über dein Feedback:

comm-publi-feedback@ec.europa.eu

Die EU in deinem Land

- ▶ Informationszentren der EU überall in Europa. Du kannst deine Fragen telefonisch über eine gebührenfreie Nummer (00 800 6 7 8 9 10 11) oder per E-Mail stellen oder ein Zentrum in deiner Nähe besuchen:

https://european-union.europa.eu/contact_de

- ▶ Die Vertretungen der Europäischen Kommission:
https://ec.europa.eu/info/contact/local-offices-eu-member-countries_de

- ▶ Die Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments:
<https://www.europarl.europa.eu/at-your-service/de/stay-informed/liaison-offices-in-your-country>



Die EU in anderen Teilen der Welt:

Die EU-Delegationen: https://eeas.europa.eu/headquarters/headquarters-homepage/area/geo_en



Die Europäische Kommission auf Social Media



@europeancommission
[instagram.com/europeancommission](https://www.instagram.com/europeancommission)



European Commission
[facebook.com/EuropeanCommission](https://www.facebook.com/EuropeanCommission)



#EU_Commission
twitter.com/eu_commission



EU Spotify
<https://open.spotify.com/user/v7ra0as4ychfdatgcjt9nabh0>

War diese Veröffentlichung hilfreich für dich? Wir freuen uns über dein Feedback: comm-publi-feedback@ec.europa.eu

